Vergessene Vergangenheit

Von Ririm

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Veränderung 2
Kapitel 2: Versöhnung 6
Kapitel 3: Angst 7
Kapitel 4: Traum 9
Kapitel 5: Aussprache 11
Kapitel 6: Es Beginnt 13
Kapitel 7: Innerer Spiegel 15
Kapitel 8: Schlechte Vorzeichen 19
Kapitel 9: Krank 21
Kapitel 10: Wärme 23
Kapitel 11: Erste Begegnung 27
Kapitel 12: Zeit zu Zweit 30
Kapitel 13: Training 33
Kapitel 14: ER! 40

Kapitel 1: Veränderung

Vergessende Vergangenheit

Autor: Ririm
Warnung: Öhm weiß noch nicht……auf jeden fall dark!
Pairing: Sanzo x Goku….oder ……Gojo x Goku…..keinen Schimmer ^_^°°° last euch überraschen.

Sonstiges: Tja also ich habe reinfach mal angefangen ein Fanfic zu Saiyuki zu schreiben und habe leider auch nicht wirklich ne Ahnung wie sie weiter geht……T_T
Ich bin für Vorschläge immer offen >^_^<

»SAAANNNZZOOOO« = jemand spricht.
(Goku hör auf zu schreien!!!) = meine *überflüssigen* Kommentare

Kapitel 1 Veränderung

Gojo bemerkte als erster, das sich Goku in der letzten Zeit verändert hatte. Er ist ein ganzes Stück gewachsen und seine Gestallt ist noch zierlicher geworden, obgleich sein Gesicht langsam die Kindlichen Züge verlor.
Auch seine Haare trug er jetzt anders (so wie Früher als Kind , also mit Zopf und so).Es war aber nicht nur Gokus Körper der sich veränderte, sein Verhalten würde, Gojo wagte das Wort gar nicht mit Goku in Verbindung bringen, reifer!
Er schlang nicht mehr beim essen und vermied unnötigen Streit, lieber beendete er Wortgefechte mit ironischen Bemerkungen. Zumal war es schon eine ganze weile her wo Goku » Sanzo! Ich habe Hunger« gebrüllt hat. Richtig bemerkt hatte Gojo es erst am jenen Morgen.
Er hatte sich regelrecht erschrocken, als Goku sich nach seinem , für ihn üblichen Weckdienst im den Gojo laut meckernd in das gemeinsame Schlafzimmer marschierte, sich einfach aufsetzte, ihn spöttisch anlächelte, als wehre Gojo das Kind, und dann sich bei ihm bedankte, das er ihn geweckt hatte , um dann locker an Gojo vorbei zum Frühstück zu gehen.
Ab den Moment hatte sich Gojo eingestehen müssen das Goku nicht mehr der *kleine ferfressense Affe * war, sondern eine beängstigte Reife entwickelt hatte, die ersetzt des öffteren in Gokus Augen sah.
Wie jetzt, wenn Goku ihn wieder so wissend ansah, als ob er seine Gedanken lesen könnte
»Was ist?!« »Du denkst zu viel. «Goku lächelte leicht
»Ach ist das verboten?« sagte Gojo schnipsig um Goku anzustacheln
»Nein, aber ich frage mich , was an mir so interessant ist, das du mich die ganze zeit anstarrst…«
Jetzt hatte Goku ihn, stottert erwiderte Golo » D….Das stimmt doch gar nicht ! Ich habe eben nach gedacht !! Da schau ich halt in der Gegend rum!! Das…das heißt noch lange nicht das ich über dich nachdenke!!« jetzt wurde Gokus lächeln ur noch breiter und Gojo erkannte was er da eigentlich gestammelt hatte.

»Bild dir nur nichts darauf ein!« »Du denkst eben zu laut« meinte Goku schlicht. »Wie?« jetzt war Gojo erst recht verwirrt, »Es ist so wie ich es sage. Du denkst so laut, dass man sich dessen einfach nicht entziehen kann«
Dann lehnte er sich zu Hakkei und Sanzo, die anscheint nichts von der Unterhaltung mitbekommen haben.
»Hakkei? Wann erreichen wir die nächste Stadt?« Hakkei sah Goku über den Rückspiegel freundlich wie immer an.
»Ich denke wir werden wohl heute absent dort eintreffe«Sanzo grummelte von Beifahrersitz aus » Denk bloß nicht das wir irgendwo halt machen!! Nur damit du was zu fressen kriegst!! Verstanden!!«
Goku verzog verärgert das Gesicht, Sanzo war der einzige von seinen Geferten, der ihn noch wie ein Kleinkind behandelte.
»Das war auch gar nicht meine Absicht! Ich wollte nur vor dem Regenschauer in der Stadt sein! Schließlich hat Jeep kein Dach!!!! « zischte Goku in Sanzos Richtung und lehnte sich wieder zurück.
Sanzo wirbelte erstaunt zu Goku, hatte er sich eben verhört, oder gab der Affe doch tatsächlich Widerworte?
Doch Goku sah ihn nur verstimmt an, er ärgerte sich über sich selbst , normalerweise hatte er sich besser in griff.
Sanzo hob gerade eine Augenbraue hoch und setzte zu einer Erwiderung an , als Hakkei ihn unterbrach
» Wie meinen Sie das?«Goku wandte sich mit fragenden Blick von Sanzo ab »Was?«
»Na, das wir vom Regenschauer überrascht werden« sagt Golo »Schließlich ist der Himmel strahlend blau!!« Sagte Sanzo mit einen triumphierenden unterton in seiner Stimme.
Goku schloss kurz die Augen .
Gut, das Sanzo die Veränderrungen in der Natur nicht wahrnahm, hatte er sich schon gedacht, aber bei Gojo und Hakkei war er überrascht.
» Die Temperatur ist um einige Grade gefallen. Der Wind weht den Geruch von Wasser aus Richtung Norden , wo die Regenwolken zu uns geschoben werden. Die Tiere suchen jetzt schon ihre Behausungen auf. Das Tageslicht ist um einiges dunkler geworden. Alles deutet darauf hin das es in etwa einer Stunde anfangen wirt zu regnen.«
Schloss Goku seine Beobachtungen und schaute den drein offen in die Augen. Er sah die Überraschung in Hakkeis und vor allem in Sanzos Augen. Gojo hingegen schien sich köstlich über deren Gesichter zu amisiren .
»Tja, gegen Gokus intstinkt und sein wissen über die Natur kommen wir nicht an.« witzelte Gojo jetzt.
Hakkei, der sich als erster von den schock erholte, meinte daraufhin nur noch» Dann werden wir uns mal besser beeilen«
Einzig Sanzo drehte sich ohne Kommentar um, doch Goku konnte es gerade zu hören wie es in Sanzos Kopf anfing zu rattern.
Er fing leise an zu kichern als Gojo ihn anstieß und ihn halb belustigt, halb Stolz ansah. Es kam nämlich nicht oft vor, dass Sanzo sich ohne Kommentar geschlagen gab.

Leider hatte Goku recht und es begann nach ungefähr einer Stunde zu Regnen. In kürzester Zeit saßen alle klitschnass im Jeep, wo sich langsam das Wasser auf den Boden sammelte.

»He, kannst du auch voraussagen , wann es wieder aufhört zu schütten?« fragte Sanzo leicht genervt.
Goku der schon seid einigen Zeit die Augen geschlossen hatte und vor sich hin döste, als ob der Regen ihn keinesfalls stören würde, murmelte nur was von ungefähr vier Stunden.
»Also so können wir nicht weiter fahren! Wir müssen uns einen Unterschlupf suchen!« meinte Hakkei sachlich und sah sich in der Gegend um.
»Gute Idee! Bevor Jeep noch ganz zu läuft und wir hier schwimmen können« grummelte Gojo düster.
»Och, ich dachte immer Wasserratten würden sich da wohl fühlen…« meinte Goku leicht kichernd, als er mit halb geöffneten Augen zu Gojo schielte.
»Nennst du mich etwa eine Wasserratte?!« sagte Gojo gespielt entrüstet. »Wenn du dich gleich angesprochen fühlst« Goku sah Gojo herausfordernd an , es war schon eine ganze weile her, das die beiden sich gestritten haben und irgendwie kitzelten Gokus Nerven ihn, genau das jetzt zu tun. Schließlich waren die beiden wie Brüder, da war ei freundschaftlicher Streit genau das richtige um die negative Spannung , die schon seit Wochen herrschte, etwas aufzulockern.
Ausserdem war ihm langweilig.
»Ach ja? Wenn ich eine Wasserratte bin bist du ein verfressender Affe!!« Gojo boxte Goku in die Seite.
»Wasserratte!! Wasserratte!!« rief Goku und gespritzte Gojo zusätzlich mit Wasser,
»Na warte du….«Gojo schnappte sich Goku und hielt ihm in Schwitzkasten.
» Ahaaaaa! Hilfe!! Die böse, rothaarige Wasserratte will mich fresse!!« Quiekte Goku jetzt auf, was Gojo sehr gefiel.»Was!? Du sagst immer noch Wasserratte , AFFE!« Goku befreite sich aus Gojos Umklammerung, und schlug relativ sanft auf ihn ein »Nenn mich nicht Affe!!!« So ging die rangellei weiter, biss sich Sanzo sich dazu gesellte und sie mit seinem Fächer zum schweigen brachte
» SEID ENDLICH STILL !!!! SONST KILL ICH EUCH !!!!!! SUCHT LIEBER NACH EINEN UNTERSTAND !!!«
»Das tut weh!!« Sagte Goku als er sich den Kopf rieb, Sanzo hatte viel härter zugeschlagen als sonst.»Nun hab dich nicht so!!!« meinte jetzt auch Gojo an Sanzo gewannt. Der rastete wieder aus und schlug mit den Fächer zu.
Plötzlich packte Goku Sanzos Hand in den den den Fächer hielt, und drückte so stark zu, das Sanzo sein Gesicht vor Schmerz verzog und den Fächer fallen lies.
Sofort waren Hakkei und Gojo in Alarmbereitschaft, denn das hatte Goku noch nie getan! Noch nie hatte er sich ernsthaft körperlich gegen Sanzo aufgelehnt. Jetzt funkelte Goku Sanzo wütend an, auch seine Geduld hatte mal ein ende!
»Ich sagte , das es mir weh tut, wenn du mich schlägst!! Wenn du schlecht gelaunt bist, dann halte deine Aggressionen uns gegenüber in Zaun. Gojo und ich haben nichts getan, was es rechtfertigen würge, uns zu schlagen!! Was wir höstens getan haben , ist das wir dich bei deinen *Ich-Starr-Raus-in-den-Regen-und-binn-zu-allen-fies-weil-ich-meiner-Vergangenheit-nachtrauer* Beschäftigung gestört haben!! Was ich nun nach Zwanzig Jahren langsam erbärmlich finde!«
(Mir hängt das auch langsam zum Hals raus! Los weiter Goku>_<) Damit lies Goku Sanzos Handgelenk los.
Dieser Starrte Goku nur mit aufgerissenen Augen an, unfähig irgendetwas darauf zu erwidern. »Ähm..« versuchte Hakkei auf sich aufmerksam zu machen.»Da hinten ist eine Hütte, da können wir uns doch…..«Er bekam keine Reaktion von Sanzo oder Goku.

Doch er sah das die Wut aus Gokus Augen verschwand, er aber Sanzo immer noch direkt in die Augen sah.
»Fahr einfach Hakkei..« sagte Gojo leise, der sich gar nicht wohl auf seinen Platz fühlte, ich will hier schnell weg!(würde ich an seiner Stelle auch wollen ^_^°°°)
Als sie die Hütte erreichen, stieg Goku als erster aus. Geschmeidig ging er zur Hütte, ohne den anderen auch nur mit einen Blick zu würdigen.
»Ich glaube Sanzo, dieses mal sind sie zu weit gegangen.« meinte Hakkei als er Goku hinterhersah.
»Goku ist erwachsener geworden und sieht die Dinge nun anders. Er ist nicht mehr der *kleine Affe* der er mal wahr.«
Doch Sanzo wollte von alldem nichts hören, die ebige Aussernandersetzung hat ihn zutiefst aufgewühlt.
Er faste sich ans Handgelenk, es schmerzte immer noch leicht.
»Soll der Bengel doch tun was er will!!!«
Mit diesen Worten drehte sich Sanzo ruckartig um und stampfte zur Hütte. Traurig sahen Hakkei und Gojo hinter ihm her. Warum wollte Sanzo bloß nicht auf sie hören?

Kapitel 2: Versöhnung

Kapitel 2. Versöhnung

Gojo und Hakkei gingen anschließend mit Jeep (Der hatte sich bereits zurückverwandelt) auch zur Hütte.
Dort angekommen sahen sie ,dass Sanzo Goku ignorierte. Goku, der bereits angefangen hat das Zimmer wohnlich zu machen, verdrehte die Augen darüber. Seufzend widmete er sich wider der provisorischen Wäscheleine zu, die er quer im Zimmer aufgespannt hatte und nun versuchte diese an einem Haken an der Wand zu befestigen.
Jeep quiekte leicht auf und setzte sich auf Gokus Schulter. In letzter Zeit hielt sich Jeep öfter in der Gegenwart von Goku auf.
Gojo setzte sich auf einen der Stühle, die ,so nahm er an, Goku schon abgestaubt hatte und sah sich im Raum um.
Sanzo stand wie erwartet wider am Fenster und starrte nach draußen. Auch Gojo musste zugeben das ihm das langsam auf die nerven ging.
Hakkei hatte sich zu Goku gesellt um ihn zu helfen. Wir er wohl gesehen hatte war Goku einige Zentimeter zu klein, um an den Haken ran zukommen. Als Hakkei seine Hilfe anbot lächelte Goku ihm dankend an.
Als die Leine hing, legten die drei ihre nassen Klamotten zum Trocknen drauf.
Niemand sprach ein Wort.
Goku beobachtete Sanzo, der sich immer noch nicht rührte.»Bei Kami, Sanzo zieh endlich deine nasse Kleidung aus.«seufzte Goku ergebens.»Was interessiert es dich denn, ob ich hier mit nassen Kleidung stehe oder nicht!« grummelte Sanzo bockig.
Wie ein Kleinkind! Dachte Hakkei.
»Sanzo, 1. Macht es mir was aus, 2. Wirst du sonst krank und 3. Tropfst du den ganzen Boden voll, auf den wir wahrscheinlich noch schlafen müssen.« erwiderte Goku trocken.
Knurrend zog Sanzo seine Kleider aus uns hängte sie auf die Leine.
Nach kurzen zögen gesellte er sich sogar zu ihnen.
» Am besten wir übernachten hier gleich « sagte Hakkei als er nach draußen sah.» Wenn wir morgen in der Stadt sind, können wir gleich unsere Vorräte auffüllen und dann gleich weiterfahren.«
»Und,« sagte Gojo, der die Kleidung von Goku musterte »neue Klamotten für Goku kaufen«
Sanzo sah von den Kleidern zu Goku, der leicht errötete.
» Och, die passen schon noch ne weile….«
» Goku, ohne dir jetzt zu nahe treten zu wollen, aber deine Hosen als ‘Hochwasserhosen’ zu bezeichnen ist mehr als nur geschmeichelt!!« motzte Gojo. » Gut, wir kaufen welche« sagte nun auch Sanzo, der jetzt von Goku verblüfft angestarrt wurde. » Wirt eh zeit das du mal was vernünftiges bekommst.«
Damit war die Sache beschlossen und als Sanzo Goku später noch leicht anlächelte war der Streit von vorhin auch wieder vergessen.

Kapitel 3: Angst

Kapitel 3 Angst

Nachdem sie sich noch ein paar Decken organisiert hatten, legten sie sich alle schlafen. Als Jeep sich nicht, wie gewohnt zu Hakkei legte, sondern wieder zu Goku, zuckte dieser nur mit den Schultern.
Mitten in der Nacht wachte Hakkei auf.
Für einen Moment war er in Allambereitschaft.
Was hatte ihn geweckt? Waren Yokei´s in der nähe? Er schloss die Augen und konzentrierte sich.
Nein, er konnte keine fremdartige Yokeienergie spüren (die von Goku und Gojo spürte er aber, gell ^_^).
Als Hakkei die Sache auf sich beruhen lassen wollte und sich auf die andere Seite drehte, entdeckte er Goku, der am Fenster stand.
» Du kannst weiter schlafen Hakkei« flüsterte Goku leise.» Wir sind nicht in Gefahr…..noch nicht«
Die letzten Wörter hatte Goku so leise gesprochen das Hakkei sie nicht verspannt.
Aber anstatt sich wieder hinzulegen, (währe ja schonst auch zu einfach -_-'') stand Hakkei auf und ging zu Goku ans Fenster.
» Goku, was haben Sie?« Hakkei sah das Gokus gesamte Aufmerksamkeit der Gegend draußen gewittmet war.
» Nichts….mir gefällt die Gegend nur nicht« erwiderte Goku leise. Hakkei sah das aber anders. » Goku, warum verschweigen Sie uns etwas?« hakte Hakkei nach. Goku schüttelte zögernd den Kopf.» Das tu ich nicht, wirklich nicht.« Goku sah Hakkei an
»Es ist eher….ach egal.«
Goku wandte sich wieder zum Fenster.
Hakkei hatte kurz den schmerz in Gokus Augen gesehen.
Sanft legte er seine Hand auf dessen Schulter. »Sie wissen doch, das sie uns alles sagen können. Wir werden nie über Ihre Schwierigkeiten lachen.« Zuerst reagierte Goku nicht, doch er sah, das Gokus Abwehr anfing zu bröckeln.
» Ich weiß nicht wie ich es erklären soll« meinte Goku dann »Ich habe Träume, von Früher….ich weiß nicht was ich davon halten soll.« Hilfesuchend suchte Goku Hakkeis Blick.
Verzweifelung spiegelte sich in seinen Augen wieder.
Das hatte Hakkei nicht erwartet. Er Träumte? Fing Goku an sich zu erinnern? Wo war bloß der Goku hin, der immer Lachte? Diesen Goku, der vor im Stand kannte Hakkei nicht. Oder war dieser Goku schon immer da gewesen und es hatte ihn bloß keiner gesehen?
» Vielleicht bringt es Ihnen etwas, darüber zu reden`« meinte Hakkei sanft, doch Goku schüttelte sofort den Kopf.
» Nein, noch nicht……aber ich werde gern darauf zurückkommen« Hakkei schwieg, er wollte Goku zu nichts drängen, auch wenn ihn das ganze ziemlich neugierig gemacht hatte.
Goku wandte sich wider dem Fenster zu, starre diesesmal nicht nach draußen, sondern die unteren Fensterrahmen an.

» Da ……gibt es noch etwas « sagte Goku unsicher.
Hakkei wurde hellhörig.
» Seid……einiger Zeit…habe ich das Gefühl, das mir jemand oder etwas folgt.Ich…ich spüre dessen Anwesenheit……manchmal……aber ich kann es nicht zuordnen.Ich weiß nicht was das ist!!«
zum Schluss wurde Gokus Stimme lauter und starrte Hakkei jetzt an. Plötzlich packte Goku Hakkeis Hand, er bemerkte erschrocken wie sehr Goku zitterte.
» Hakkei…« keuchte Goku brüchig, kaum in der Lage zu sprächen
» Ich……ich hab……Angst davor……wahnsinnige Angst!«

Hakkei erwachte am nächsten morgen als ersten.
Sofort fiel sein Blick auf das Bündel in seinen Armen.
Goku schlief noch.
Gestern hatte Hakkei einfach nichts auf Gokus Worte erwidern können, stattdessen hatte er ihn schnell in eine Umarmung gezogen.
So standen sie eine Weile da, bis Gokus Zittern aufgehört hatte. Danach gingen sie schlafen und Hakkei hatte Goku mit auf sein Nachtlagen gezogen. Er wollte den Kleinen nicht alleine lassen, nicht wo dieser so verletzlich wirkte.
Neben sich hörte er wie sich Gojo aufsetzte und lange Gähnte.
Er wollte wohl Hakkei gerade Morgen sagen, als er Goku entdeckte, der immer noch neben Hakkei schlief.
Fragend und auch leicht besorgt sah Gojo Hakkei an. Dieser schüttelte nur leicht den Kopf.
Langsam Nickte Gojo, Hakkei würde es ihn sowieso später erzählen, da konnte er auch warten.
Schnell zogen sie sich ihre trockene Kleidung an und bereiteten das Frühstück vor. Hakkei war nicht ganz bei der Sache, immer wieder huschte sein Blick zu Goku, der sich immer noch schlafend an Jeep gekuschelt hatte.
So kam es das Hakkei nicht aufpasste und eine Dose Pfirsiche umwarf.
Diese schlug mit einem lauten Boom auf den Boden auf. Sofort schossen Sanzo und Goku in die Höhe.
Verwirrt sah sich Goku um, als wüsste er nicht wo er wahr. Doch langsam kam die Erinnerung zurück und er zog sich schnell an.
Wehrend des Frühstückes und beim Aufbruch verhielt sich Goku ganz natürlich, als ob nicht gewesen wehre.
Nach einigere Zeit wurde es still im Wagen. Sie würden in etwa Zwei Stunden die Stadt erreichen.
Goku sah sich die Landschaft an, das sanfte hoppeln das Wagens machte ihn immer schläfriger. Bald darauf war er eingeschlafen.

Kapitel 4: Traum

So hier ist das nächste Kapitel! Ein besonders großes Dankeschön an reddragon86!! ^_^ Danke das du als erster meine Geschichte list !!

Kapitel 4 Traum

****

Pitsch! Pitsch! leise tropfte Wasser von der Decke.
Es war kalt. Sehr kalt. Und hart.
Goku öffnete die Augen und sah nichts als Dunkelheit. Vorsichtig tastete er den Boden ab.
Steine. Er lag also auf den nackten Boden. Der Ort kam ihn so bekannt vor…..aber woher?
Pitsch! Pitsch!! Ach ja….. dieses Geräusch. Er kannte es, er hatte es schon 500 Jahre lang gehört.
Die Höhle!! Er war in der Höhle im Berg!!
Sein Gefängnis…und damit die Einsamkeit….
Er hörte schritte auf sich zukommen. Sanzo?
Nein das war noch vor Sanzos Zeit.
Plötzlich fühlte er eine eiskalte, nasse Hand auf seinen Arm.
Wie erstarrt lag Goku da.
» So schön……..so ein schönes Schätzchen..«
Sagt eine widerlich kratzende Stimme.
» So allein… niemanden Eigentum. Aber jetzt nicht mehr……
JETZT GEHÖRST DU MIR!!!« Schrie jetzt die Stimme. Zwei eiskalte, nasse Arme schlangen sich um seine Brust und……

****

» NEIIIIIIIN«
Panisch schrie Goku auf, die Arme schützend vor seinem Gesicht haltend.
» Bitte nicht!!! Bitte lass mich!!« flehte er zitternd.
» Goku? Goku!!! Wach auf!! Du hattest einen Albtraum «
Zwei Arme schlangen sich um ihn, doch sie waren warm. Gojo hielt den am ganzen Körper zitterten Goku in den Armen.

Gokus blick war ganz apathisch.
Entsetzt sah Gojo Hakkei und Sanzo an, doch auch sie sahen nur verwirrt Goku an. Sie waren kurz vor der Stadt gewesen, als Goku angefangen hatte zu schreien und Hakkei vor schreck voll in die Eisen gestiegen ist. So schnell die Angstatacke von Goku gekommen ist, so schnell verging sie wider. Er befreite sich sanft, aber bestimmt aus Gojos Armen. Schnell und ruckartig richtete er seine Kleidung und lächelte die drei an.
» Schon gut, mit mir ist alles in Ordnung. Hatte bloß schlecht geträumt. Nichts von Bedeutung.« plapperte er drauf los.
Sanzo glaubte ihn von keinen Moment an. Es hörte sich eher an, als wolle Goku sich selbst damit beruhigen. Da fiel Sanzo ein, das Goku schon mal so schlimme Albträume hatte, als er noch jünger war.
» Sollten wir nicht langsam mal weiter Fahren? « fragte Goku jetzt. Hakkei nickte leicht. Er wusste das mit Goku ganz und gar nichts in Ordnung war. Außerdem war Gokus Gesicht leichenblass.
Trotzdem startete Hakkei den Motor. Es hatte jetzt keinen sinn mit Goku darüber zu reden. Außerdem war das auch nicht der richtige Ort dafür.
So fuhren sie in die Stadt, jeder in seinen eigenen Gedanken versunken.

Kapitel 5: Aussprache

Kapitel 5. Aussprache

Als sie in der Stadt waren und in einen Restorang zu Mittag aßen, hörten sie von der Kellnerin, das es am späten Nachmittag ein Unwetter geben soll.
Sanzo entschied, das sie in der Stadt übernachten werden, schließlich hatte Jeep immer noch kein Dach (was gerade sehr gut für meine Geschichte ist *gg*)
Als sie eine Herberge gefunden hatten, gingen Gojo und Goku los, um für Goku Klamotten zu kaufen.(ich muss die jetzt mal los werden, sorry)
Hakkei und Sanzo blieben im Zimmer.
Hakkei stellte vor Sanzo eine Tasse Kaffee hin und setzte sich ihm gegenüber.» Wir müssen reden«
Sanzo sah von seinem Kaffee auf, sein Blick war sehr ernst »Ja, ich weiß«
»Goku hat mir letzte Nacht erzählt das er von Früher Träumt«
»Ja, das wusste ich« Hakkei sah Sanzo erstaunt an.
»Als Goku noch jung war, so kurz nachdem ich ihn gefunden hatte, litt er auch unter Albträumen und zeitweiligen Angstatacken. Nach einer Weile legte es sich wieder« nachdem er fast jede Nacht bei mir geschlafen hatte, Sanzo nahm ein schluck aus seiner Tasse» Aber er hat mir nie gesagt, was es war, das ihm so in Angst versetzte« Sanzo schwieg kurz
» Ich kann es verstehen…..er hatte mir zu damaligen Zeit noch nicht ganz vertraut. Schließlich waren wir erst seid kurzen zusammen und, es war sicher auch nicht förderlich, das ich ihn eine Zeit dauernd alleine gelassen habe. « gab Sanzo zu und starrte in seine Tasse. Hakkei war angenehm überrascht, wie ehrlich Sanzo zu ihm war. Normalerweise erzählte Sanzo kaum etwas über die Zeit als er und Goku alleine durch die Gegend gezogen sind. Als Gojo und er sie noch nicht kennen gelernt hatte.
Vielleicht machte Sanzo sich ja mehr sorgen um Goku, als es den Anschein hatte.
»Nun, Goku hatte auch nicht mit mir über seine Träume geredet, und ich glaube auch nicht mit Gojo, aber er sagte mir etwas anderes.«
Sanzo konzentrierte sich jetzt voll auf Hakkei. Goku hatte mit Hakkei geredet? War ihm irgendwie zu helfen?
»Er sagte zu mir, das er das Gefühl hat, das ihm irgendjemand oder irgendetwas folgt.«
»Jemand verfolgt ihm? Jemand aus seiner Vergangenheit?«
Hakkei überlegte kurz.`` Das weiß ich nicht.`` Hakkei sah Sanzo ernst an. » Aber etwas weiß ich, Goku hat es mir erst nach langen zögern erzählt.«
Sanzo nickte Hakkei zu, damit er weiter redete » Goku hat wahnsinnige Angst vor seinem Verfolgen.«
Sanzo zog scharf die Luft ein und schloss die Augen. Plötzlich füllte er sich wider so hilflos, wie damals, als dass mit Goku begann.
» Oh Kamie, bitte lass es nicht so werden wie Früher.« flüsterte Sanzo kraftlos. Hakkei sah Sanzo ängstlich an. »Was meinen Sie damit?! Was war mit…«
»WIR SIND WIEDER DAHAAAAA!!«
Grölte Gojo, als er in die Tür reinmaschierte. »Nun komm schon Goku!! Zier dich nicht1!!« lachte Gojo, als er Goku durch die Tür zog. Dieser steuperte ins Zimmer und kam vor Sanzo und Hakkei zum stehen.

» U….und was sagt ihr?« stotterte Goku unsicher.
»Du siehst toll aus!!« sagt Sanzo sofort. » Wirklich, Sie sehen viel reifer aus!« flichtete ihm Hakkei zu.
» Danke« Sagte Goku mit hochroten Gesicht.
» HA! Ich sagte doch, das sieht geil aus!!« rief Gojo erfreut und knuddelte Goku durch.
Sanzo schluckte, dann das war definitiv zutreffend!
Goku trug jetzt eine eng anliegende schwarze Jeans, darüber ein weinrotes ärmelloses T-Shirt. Seine Füße steckten jetzt in knöchelhohe, schwarze Schnürstiefel. In der Hand hielt er eine Lederjacke und seien Zopf hatte Gojo mit einem weinroten Seidenband gezähmt.
Doch, dachte Sanzo lächelt, Goku sah definitiv gut aus.
Schnell verschwand das lächeln, als sich Sanzo an das Gespräch von vorhin erinnerte. Entschlossen sah Sanzo zu Goku rüber, der sich mit Gojo lachend mal wider kappelte. Er würde Himmel und Hölle in Bewegung setzen, damit Goku, sein Goku, in Sicherheit war! Damit er immer dieses Lachen hören und diese goldenen, strahlenden Augen sehen konnte.(Oho, Sanzo wirt besitzergreifent, wenn es um Goku geht. ^__-)

Kapitel 6: Es Beginnt

Kapitel 6 Es Beginnt

Der restlicht Tag verlief ohne Zwischenfälle. Da draußen das angekündigte Unwetter tobte, saßen sie alle zusammen und spielten Ma-Jong.(Was denn auch sonst -_-) Es wurde später und später »So Leute, ich habe keine lust mehr! Last uns schlafen gehen.« um seinen Worten Nachdruck zu verleihen, stand Gojo vom Tisch auf.
»Ach komm, noch eine Runde« sagt Goku schnell »Oder hast du Angst schon wieder gegen mich zu verlieren?« lachte Goku gekünzelt, innerlich schrie er, er wollte sich nicht hin legen, er wollte nicht schon wieder so etwas träumen!
» Das würdest du jetzt erst recht, so müde wie wir sind…« grummelte Gojo. Aber er wusste genau bescheid, warum Goku sie zum weiterspielen bewegen wollte. Doch wenn dieser eben nicht von alleine mit der Sprache rausrücken wollte, mussten sie ihn eben dazu zwingen! Sonst konnten sie ihm einfach nicht helfen.
Er wollte Goku nie wieder so panisch erleben, wie vor einen Tag im Wagen, aber es ging anscheinend nicht anders.
Auch Hakkei und Sanzo erhoben sich jetzt » Es ist wirklich schon spät « stimmte Hakkei Gojo zu. So gingen sie alle zu bett.
Goku versuchte die ganze Nacht wach zu bleiben, aber gegen den frühen Morgenstunden schlief er doch ein.

****

Pitsch! Pitsch! Ah……dieses Geräusch. Er war wider in der Höhle.
Langsam öffnete er die Augen, darauf gefasst nur die Dunkelheit zusehen. Doch durch das Felsengitter schimmerte schwach das Licht durch.
Erleichtert setzte er sich auf.
Es war Tag, das änderte allerdings auch nichts an der Tatsache, das er hier alleine war. Er hörte leise ein rascheln, von der Öffnung aus. Vorsichtig robbte er zum Eingang heran, wie es seine Ketten zu ließen .
Da! Ein kleiner Vogel hatte sich hier hin verirrt. Vorsichtig streckte Goku seine Hand aus. Der Vogel sah sie sich eine Zeit an und sprang dann pipsent drauf.
Langsam, um ihn nicht zu erschrecken, zog er den Vogel zu sich und streichelte ihn. Er fühlte sich so schön weich und warm an.
»Na du? Wo kommst du denn her?« wie zur antwort fing der kleine Vogel wieder an zu pipsen.
» Weißt du, ich bin hier schon eine ganze weile. Du bist der erste, denn ich seit langer Zeit sehe«
Wieder zwitscherte der Vogel und sprang auf Gokus Schulter, wo er sich an Gokus Hals kuschelte.
»HA HA HA das kitzelt!!«
Lachte Goku.
» Schade das du meine Sprache nichts Sprichst, dann könntet du mir was von der

Sonne erzählen……ich vermiss sie sehr.« Der Vogel piepste fröhlich und zog sanft an Gokus Haaren.
»Bleibst du bei mir? Nur für eine kleine Weile, damit ich nicht so alleine bin.«
Und der Vogel blieb den ganzen Tag.
Am nächsten Morgen hörte er wieder ein rascheln.
War der Vogel wieder zurück gekommen?
Plötzlich hörte er seinen kleinen Freund schrill aufpipen.
Schnell krabbelte er zur Öffnung. Der Vogel schrie jetzt immer lauter und verzweifelter. Er konnte eine schemenhafte Gestallt vor dem Eingang sehen. Sie hatte den Vogel gepackt.
»Nein!! Bitte tu ihm nichts« rief er der Gestallt zu.
»Er hat dich berührt!! Niemand darf dich berühren!! NIEMAND AUSSER MIR!!!!« schrie die Gestallt und er erkannte sie. Diese widerlich kratzende Stimme!
Mit entsetzen musste er zusehen wie der Fremde den Vogel das Genick brach und ihn vor den Höhleneingang warf.
Dann verschwand er.
Goku versuchte verzweifelt an seinen kleinen Freund ranzukommen, doch die Ketten waren einfach zu kurz.
Mit der Zeit erkannte er, das er nichts mehr für den Vogel tun konnte.
Die Gefühle überwältigten ihn und er schrie seine Trauer heraus….

Kapitel 7: Innerer Spiegel

Kapitel 7 Innerer Spiegel

Nach einiger Zeit hatte sich Goku wieder beruhigt. Jetzt saß er auf den Bett, den Rücken an die Wand gelehnt, sein Kinn auf seine Knie aufgestützt.
Schon seit einiger Zeit schwiegen sich alle an.
Gojo, Hakkei und Sanzo warteten darauf das Goku den ersten schritt machte.
» Ihr gebt nicht auf, bevor ich euch es nicht erzählt habe, richtig«
Seufzte Goku, es war auch keine Frage gewesen, eher eine Feststellung.
»Nein werden wir nicht.« bestätigte Sanzo.
» Also……..was wollt ihr wissen?«
»Was hast du geträumt? An was fängst du dich an zu erinnern?«
Fragte Hakkei ruhig.
»Ich erinnere mich an die Zeit, während meines Aufenthaltes in meinem Felsengefängnisses.« sagte Goku leise.
Die Drei tauschten schnelle Blicke aus, Goku hatte noch nie über seine Zeit in Gefangenschaft gesprochen.
Gokus Blick wurde lehr, als er anfing zu erzählen.
»Die Tage waren alle gleich.
Ich wachte jeden morgen auf den kalten, nackten Boden auf.
Das es Tag war konnte ich nur anhand der schwachen Lichtstrahlen ausmachen, die durch die Gitterstäbe vielen.
Bewegen konnte ich mich nicht richtig, da die ketten zu kurz waren.
Essen und Trinken gab es nicht, so dass mich mein Hunger manchmal von der Einsamkeit ablenkte.
Keine Geräusche.
Nur das Tropfen des Wassers, das von der Decke lief, durch drang die stille. Dann wartete ich, bis das Licht verschwand und ich mich wieder auf den kalten Boden ausstreckte.
So ging es ungefähr 300 Jahre lang.« Goku verzog leicht das Gesicht » Ich wurde fast wahnsinnig! Ich…….ich habe nach einer weile schon mal versuch mich umzubringen……hab es aber nie geschafft. Ich wachte jeden morgen wider in meiner privaten beschießenden Hölle auf.« Sanzo, Gojo und Hakkei erblassten als sie das hörten. Wie konnten man das jemanden antun? Und wie konnte das der Goku sein, denn sie kannten? Wie konnte Goku sein lächeln trotz allem bewahren?
»Irgendwann habe ich es hingenommen..« Goku zuckte mit den Schultern »Man gewöhnt sich an alles….« Fügte Goku gleichgültig hinzu, als redete er wie beiläufig über das Wetter. Sanzo machte sich immer mehr sorgen um Goku, war das wirklich richtig was sie hier taten? War es richtig, Goku dazu zu zwingen, seine Vergangenheit wider zu durchleben? Was ist, wenn Goku es nicht verkraftet? Wenn er wieder, wie damals, kaum ansprechbar und mit toten Augen in der Ecke saß?
Sanzo lief es eiskalt den Rücken runter als er sich wieder an Gokus Augen erinnerte.
So kalt und hoffnungslos……als hätte Goku einfach aufgegeben, einfach alles hingenommen.

Bis eben hatte Goku mit ausdrucklosen Gesichtsausdruck geredet, als ob ihn das alles

nichts mehr anging, doch jetzt verdunkelte sich sein Gesicht.
»Dann kam ER«
Gojo schluckte » Du…..du sagtest, ER hätte ihn umgebracht?«
Goku hob den Blick, plötzlich fing er wider an zu zittern und tränen liefen an seien Wangen runter.
Erschrocken legt Sanzo seine Hand über die von Goku und drückte sie leicht, damit er wusste, das sie da waren, das keine Gefahr bestand.
»ER hat ihn umgebracht!! ER hat ihn einfach umgebracht und ich musste zusehen!! Ich konnte nichts tun..«
Goku Stoppte seinen Redefluss und sah Sanzo an » War das meine Schuld?«
Sanzo stockte der Atem, diese Augen!!!
Goku wandte seinen Blick wieder von Sanzo ab ins Leere. »Ich glaube es war meine schuld….es er gibt keine andere Erklärung dafür…..ich hab Schuld….weil ich lebe ist er gestorben…..ich habe ihn umgebracht«
Murmelte Goku vor sich hin.
SCHEIßE!!!! »Goku!! Goku!!! Verdammt komm wider zu dir!!! Du bist nicht Schuld!!!« Gojo hatte Goku bei den Schultern gepackt, als er merkte das dieser immer mehr abdriftete, und schüttelte ihn jetzt.
Gokus Augen klärten sich. Verwirrt sah er Gojo an, als ob er vergessen hatte wo er war, wahrscheinlich war dem auch so.
Hakkei legte zur Beruhigung eine Hand auf Gokus Bein.
» Goku wer wunde umgebracht?«
Goku schwieg , dann holte er tief Luft und schloss die Augen.
Hakkei wusste der er sich kurz sammelte. Dann öffnete er wieder die Augen, » Ein Vogel. Nach jahrlanger Einsamkeit, hatte sich ein Vogel zu der Höhle verirrt….er war nach langer zeit das einzige Lebewesen, das ich bis dahin gesehen habe. Ihr könnt euch nicht vorstellen wie das ist, wenn nach jahrelangem warten auf irgendetwas, plötzlich jemand da war. Natürlich schoss ich den kleinen sofort ins Herz. Er hatte keine angst vor mir und blieb den ganzen Tag lang. Ich war überglücklich! Einen Tag lang musste ich nicht in Einsamkeit fristen.« Gokus Gesicht strahlte, als er sich an den Moment zurück erinnerte. Doch dann trat Trauer und schmerz an dessen stelle.
»Am nächsten Morgen horte ich ihn wieder vor der Höhle. Doch diesesmal piepste er nicht fröhlich, sonder kreischte um sein Leben. Als ich den Höhleneingeng erreichte, sah ich wie ER ihn in den Händen hielt. ER sagte das ich nur IHM gehörte und nur ER dürfte mich berühren. Dann…« Gokus Stimme versagte kurz.» Dann brach dem Vogel das Genick und schmiss ihn vor die Felsengitter. Ich habe versucht ihn daran zu hindern, aber ich konnte ja nicht mein Gefängnis verlassen! Ich konnte noch nicht mal den Körper des Vogels begraben! Ich konnte einfach gar nichts tun!!!« Wütend ballte Goku seine Hände zu Fäusten.» Danach kam ER öfter, Nachts. Er berührte mich manchmal am Arm. Ich habe ihn nie wirklich gesehen, das einzige woran ich mich sehr gut erinnerte waren seine widerlich kratzende Stimme und seine Aura. Dann verschwand er Plötzlich und kann nie wieder und ich versuchte die Erinnerung zu löschen.«
Stille trat ein. Dann fing Goku an zu kichern und dann laut an zu lachen.
» HA HA HA HA!!! Ist das nicht selten dämlich?
Ich wollte es vergessen!!
ICH! Der noch nicht mal wusste, WARUM er eingespärt worden war!!!
HA HA HA HA HA!!!!! Ist das nicht WITZIG !!!!
HA HA HA!!! Ist das nicht lächerlich?

Das ICH, der laut seines Namens den Göttern ähneln soll, noch MONATE nach seinen Befeiung, nicht nachts schlafen konnte?!!
HA HA HA!! Weil ich dachte das ER da war?!!
Das er im Zimmer war?!! HA HA HA!!! Das ER mich holen würde und Sanzo umbringen würde!!
Weil ich mich bei ihm wohl fühlte und bei IHM nicht?!!!!! HA HA HA HA!!!« obwohl Goku lachte und die Hand vor seine Augen hielt, konnte mann sehen wie die Tränen der Verzweiflung über sein Gesicht rannen
»HA HA HA HA!!!! Ist das nicht der SCHLECHTESTE WITZ den ihr je gehört habt!!!!!! HA HA HA HA!!!«
Überrumpelt von diesem Ausbruch starrten die drei Goku nur entsetzt an.
Sanzo fing sich als erster. Panik überkam ihn! So hatte er Goku noch nie erlebt!!
»Goku!! Goku!! Hör auf da mit!!!« rief Sanzo und schüttelte Goku leicht. Als Goku nicht auf seine rufe und das schütteln reagierte, sondern einfach weiter lachte, verpasste Sanzo Goku aus Verzweiflung eine Ohrfeige.
Goku hörte sofort auf mit dem lachen und sah Sanzo langsam an.
Sanzo griff nach Gokus Nacken und zog dessen Kopf an seine Schulter.
»Hör auf! Hör bitte auf über dich selbst zu lachen!! Das alles ist nicht witzig!! Es ist auch nicht witzig jahrelang mit dieser Angst zu leben!!
Warum hast du nie was gesagt!!!«
Goku zuckte mit den schultern »Ich hatte doch nichts als meine Stärke. Wenn ich sie verlieren würde, dann hätte ich och gar nichts mehr gehabt. Ich hatte angst das ihr mich dann nicht mehr leiden mögt.
Ich weiß das das dumm war.
Ihr würdet mich nie wegen so was verlassen. Aber die Angst, das es doch so sein könnte, war damals einfach zu groß.« Goku richtete sich auf und sah alle drei flehend an, »Versteht doch! Ihr seid alles was ich habe! Ihr seid meine Familie! Schon immer gewesen! Ich will auch nicht auf diese weise verlieren weil ich zu schwach war euch vor IHM zu beschützen! Es ist schon einmal passiert! Noch mal vertag ich das nicht!«
Tief gerührt und leicht Traurig sahen die drei Goku an.» Ich fühle mich geehrt ein teil ihrer Familie sein zu dürfen« Sagte Hakkei sanft und legte wieder eine Hand auf Gokus Bein. »Dich werde ich wohl dann nie los war?!« meinte Sanzo dann auch mit einen schwachen lächeln. Auch wenn Sanzo es nicht sagte, wusste Goku das er froh war, das er bei ihm war.
» He! Kleiner Bruder!! Bring mir ma ein Bier!!« rief Gojo plötzlich und verstruppelte Gokus Haare. »Was ?! Hast du sie noch alle!« rief Goku überrascht und halb amüsiert. Er hatte sehr wohl vernommen das Gojo * kleiner Bruder* extra betont hatte.
»Wieso? Keine Geschwister müssen auf ihre großen Brüder hören! Also los, hol deinen Gojo Oh-Nie-chan ein Bier!« Meinte Gojo vollkommen ernst.
Goku sah Gojo belustigt an und hob eine Augenbraue» Gojo…….ich bin älter als du« Gojo schaute zuerst verblufft, dann überlegte er und sein Gesicht erhellte sich. »Aber nur, wenn man dein Alter mit unserem Maßstab misst. Wenn man den Göttermaßstab nimmt, bist du erst so um die 20! Also bin ich älter, SO!!« rief Gojo triumphierend und streckte Goku die Zunge raus. Sanzo, Hakkei und Goku sahen Gojo mit offenen Mund an.
Dann fing Goku erleichtert an zu lachen.» Gegen deine Denkweise ist echt kein Kraut gewachsen! Also gut, aber ich hoffe das mit dem Bier kann noch bis morgen früh warten?!«
»Aber gerade eben noch so!« lachte jetzt auch Gojo.

So das war’s wider!! Gott was tu ich bloß meinen armen Goku an!! Aber der soll eben ein wenig erwachsener sein! ^_____^
Bis zum nächsten mal!

Kapitel 8: Schlechte Vorzeichen

Kapitel 8: Schlechte Vorzeichen

Als sie am nächsten Tag aufbrachen, war Goku regelrecht erleichtert. Irgendwie hatte er dauernd das Gefühl gehabt angestarrt zu werden. Doch leider verflog das Gefühl nicht und Goku sah sich immer wieder nervös um.
» Was ist Goku!«
fragte Gojo als sich Goku schon das sechste mal um sah
»Ich weiß nicht« Goku blickte sich wieder um »Ich habe das Gefühl das uns jemand beobachtet«
»Da bist du nicht der einzige« Sanzo war auch schon die dunkle Energie aufgefallen die sie, seid sie in die Stadt gekommen sind, verfolgte.
Plötzlich explodiert der Boden vor ihnen.
Eine Gruppe von Yokeis sprang vor dem Wagen
» Genjo Sanzo und seine Gefährten!! Euer Leben gehört uns!!!« (Irgendwie find ich ja den Spruch scheiße =_= aber das sagen die doch immer, oder? T_T)
»Ihr kommt gerade richtig!!« grinse Goku böse »Ein bisschen Bewegung tut uns sicher gut« meinte auch Hakkei. » He! Wie sieht es mit einer Wette aus? Wer die meisten Idioten OHNE Waffen fertig macht, bekommt heute den besten Schlafplatz!!« reif Gojo um das Ganze etwas interessanter zu machen.
» Bin dabei!!« grölte Goku und stürzte sich in das Getümmel.
Nach kurzer Zeit hatten sie alle erledigt.
» GEWONNEN!!« rief Goku und stellte sich in die Sieger Pose.
» Sagt Wer?!« »Ich!« rief Goku zu Gojo rüber » Ach ja? Ich sage das du geschummelt hast!« erwiderte er.
» Das stimmt nicht! Zähl doch mal nach! Es waren 31, Sanzo hatte 5, Hakkei 6, du 8 und ich 12! Also habe ich gewonnen! Bäh!« Gojo zählte mit und kam auf das gleiche Ergebnis.
»Scheiße! Und ich hatte mich schon so gefreut« grummelte er, » Jetzt hört auf und kommt! Wir wollen weiter! « rief Sanzo von Beifahrersitz aus, Hakkei und er saßen schon lange wieder im Wagen. Sie fuhren den ganzen Tag durch, (die müssen ja auch irgendwie weiter kommen, gell >_<) doch Goku hatte immer noch das Gefühl das sie verfolgt wurden.
Nachts verschlimmerte es sich sogar!
So lag Goku trotz den ergatterten warmen Schlafplatz die ganze Nacht wach. Was ihm eigentlich auch recht war, denn er hatte immer noch angst wider zu träumen.
» Oh! Hallo Zombie!« sagte Gojo nächsten Morgen, als er Goku erblickte.
Goku grummelte vor dich hin, er wusste ja selbst das er wie ne Leiche auf Urlaub aussah! Er hatte tiefe Ränder unter den Augen, was super zu den bleichen Gesicht passte.
Und JA er fühlte sich auch so wie er aussah!!
Sanzo war besorgt als er Goku in diesen Zustand sah. Er hatte schon mitbekommen, das Goku die ganze Nacht nicht geschlafen hatte, aber sonst macht es ihm auch nichts aus. Doch jetzt sah er richtig krank aus.
Hakkei muss wohl das gleiche gedacht haben, denn er legt Goku eine Hand auf die

Stirn, um die Temperatur zu messen.
»Sie werden uns doch nicht Krank, oder?« Goku murmelte nur was zurück, was so viel wie , das hatte ich eigentlich auch nicht vor, heißen konnte.
» Fieber haben Sie jedenfalls nicht!« nachdenklich runzelte Hakkei die Stirn » Haben sie irgendwelche Schmerzen oder ist ihnen schlecht?«
» Nein, nein« werte Goku schnell ab » Mir ist bloß etwas schwindelig, das hat mich wohl doch alles stärker belastete, als ich angenommen hatte….«
Sanzo glaubte ihn nicht so recht, natürlich war das alles belastend für sie alle, aber das erklärt nicht diese Mattheit bei Goku.
Sonst steckt er so was doch auch einfach weg.
Es muss noch an etwas anderem liegen. Sanzo beschloss Goku in Auge zu behalten.
Sie führen weiter und Goku ging es immer schlechter. Ihm war so als ob jemand seine ganze Energie abziehen würde.
Er bekam Kopfschmerzen und die Gegend verschwamm immer mehr vor seinen Augen. Dann wurde ihm auch noch übel.
Goku beugte sich leise stönent nach vorne und stützte seinen Kopf auf Sanzos Sitz auf.
» Hakkei halt an!« befahl Sanzo und legte vorsichtig eine Hand auf Gokus Kopf »Goku?« » Es geht gleich wider……« kam es kraftlos von Goku.
Sanzo wurde sauer » Nein geht es nicht!! Ich sehe doch das es dir immer schlechter geht!! Also markier hier nicht den Starken!!« Kurzentschlossen stieg Sanzo aus, ging zu Goku und hob ihn aus dem Sitz.
Er ist so leicht! Er muss erheblich abgenommen haben!
» Wir fahren erst weiter wenn es dir besser geht!«
Goku leistet keinen Widerstand, er war einfach zu schwach dafür.
Hakkei und Gojo waren der gleichen Meinung.
» Wie währe es wenn ich ihnen was Kochen würde? Dann geht es ihnen sicher bald besser« bot Hakkei an. Goku, der jetzt an einen Baum lehnte, nickte nur schwach und sagte » Danke«, bevor er die Augen schloss.
Nachdem sie alle was im Magen hatten, ging es Goku auch wirklich etwas besser, doch Gojo meinte sie sollten noch etwas warten.
So blieben sie und allmählich dösten sie alle etwas ein.
Auch Goku lies sich fallen.
Die Sonnenstrahlen waren schön warm, der Wind angenehm frisch und sein Kopf lag weich auf Sanzos Schulter, der neben ihm saß. Er hörte die Blätter rascheln und die vielen kleinen Tiere im Wald.
Goku driftete immer weiter ab.
Plötzlich zuckte Goku zusammen. Er Krümmte sich vor schmerzen.
Es war so plötzlich über ihn gekommen, als ob 10t geballte negative Energie gegen ihn geprallt ist und ihn nun seine Energie aussaugte.
Dann hörte er IHN, tief in sich drin » Hallo mein Schatz, ich habe dich endlich gefunden«
Der Schmerz ebbte ab.
» Goku!!!« hörte er noch Sanzo rufen.
Dann umfing ihm Dunkelheit……

Kapitel 9: Krank

Kapitel 9: Krank

» Goku!!!« Sanzo hielt den bewusstlosen Körper in seinen Armen. Gojo und Hakkei saßen neben ihn. Hakkeis Hände glitten über Gokus Körper, um herauszufinden was Goku fehlte.
» Was ist mit ihm?« Gojos Gesicht war weiß wie die Wand.
»Körperlich scheint ihm nichts zu fehlen……aber……es scheint als ob er plötzlich eine ganze menge von seine Energie verliert«
» Aber wie kann das passieren ?« Hakkei sah Gojo ratlos an » Das weiß ich auch nicht!« Goku begann in Sanzos Armen an zu zittern. Sanzo wurde noch weißer als er ohnehin schon war, Gokus Körper wunde immer kalter.
» Goku?….« flüsterte Sanzo entsetzt.
Sofort waren Gojo und Hakkei allermiert. Hakkei fühlte Gokus eiskalte Hand » Gojo! Holen sie alle Decken die wir haben! Wir müssen Goku wärmen! Wenn die Temperatur noch weiter fällt dann…….« Hakkei sprach nicht weiter, aber jeder hatte die Andeutung verstanden.
Gojo sprang auf um die Decken zu holen, dann rollten sie Goku darin ein.
» Wir müssen zur nächsten Stadt! Sonst hat Goku keine Chance!!«
Schnell verwandelte sich Jeep zurück in den Wagen.
Sanzo setzt sich mit Goku nach hinten und als alle eingestiegen waren, drückte Hakkei das Gaspedal durch.
Sanzo presste Goku nah an sich heran, damit er ihn mit seiner Körperwärme zusätzlich helfen konnte. Er legt seine linke Hand auf Gokus Wange, voller Angst starrte er in das bleiches Gesicht.
Gokus Atem ging so flach, das er ihn kaum noch spüren konnte.
Sanzo schloss verzweifelt die Augen.
Oh ihr Götter, bitte last ihn nicht sterben! Ich tu alles was ihr wollt!! Doch bitte rettet ihn!!
Sanzo konnte sich einfach sein leben ohne seinen Kleinen nicht vorstellen. Goku war mit der Zeit alles für ihn geworden, auch wenn er das nicht so zeigte. Ohne diese strahlenden Augen und dieses lachen von Goku, wenn er seinen Namen sagte, konnte er einfach nicht mehr leben.
Er hatte sich vorgestellt das Goku und er immer zusammen bleiben würden, aber wenn dieser jetzt starb……..
Sanzo hörte auf zu denken und vergrub sein Gesicht in Gokus Schulter. Daran durfte und wollte er nicht mehr denken. Goku würde wider gesund werden. Er musste einfach!!!!

Ups ^_^°°° Dieses Kapitel ist ein bisschen kurz geraten. Das nächste wirt wieder länger! Versprochen!!!

Kapitel 10: Wärme

Kapitel 10 : Wärme

Das erste was er fühlte war Wärme.
Wundervolle, beschützende Wärme. Er roch einen bekannten duft, der ihn sagte, das alles in Ordnung war. Das er hier sicher war.
Goku fühlte sich angesichts dieser Wärme richtig gut. Ja, hier konnte mann es aushalten. Hier wollte er nicht mehr weg.
Es war so ein schönes angenehmes schlafen. Und Schlaf hatte er bitter nötig, doch sein Körper erholte sich bereits.
Dann hörte er die ersten Geräusche.
Dadum……..Dadum……Dadum……Dadum……Dadum…….Dadum……
……
Schön gleichmäßig war der Takt. Kein wunder das mann sich hier so geborgen fühlte.
Dann spürt er eine Berührung. Jemand strich ihm durchs Haar und krauelte ihm leicht im Nacken. Goku seufzte zufrieden auf, das wunde ja immer besser hier.
» Goku?« Die Hand die ihn gekrauelt hatte strich über seine Wange und legte sich dann auf seine Schulter.
Goku knurrte missmutig, das Kraueln war doch gerade so schön gewesen…..
» Goku?!« fragte wieder die ihm bekannte Stimme. Die Hand auf seiner Schulter rüttelte ihn leicht.
Frechheit! Ihn jetzt wecken zu wollen!
Goku schnappte sich die Hand und drückte sie an seine nackte Brust.
» Nicht……..will schlafen……so schön warm……..« murmelte er und vergrub seine Nase in diese wundervolle Wärmequelle.
» Nein, nein! Komm Goku! Du hast lange genug geschlafen! Komm wach auf« sagte die Stimme wieder sanft.
Leider fing die Hand an seiner Brust auch wieder an, ihn leicht zu schütteln.
Goku verzog das Gesicht, na gut wenn es denn wirklich sein muss……
Langsam drehte er sich wieder herum und öffnete die Augen. Verschwommen erkannte er blonde Haare und violette Augen.
Blonde Haare und violette Augen?!
Sanzo?
Ruckartig setzte sich Goku auf, doch sofort wunde ihn wieder schwindelig. Ein Arm drückte ihn stützend an den warmen Körper.
» Vorsicht! Du solltest dich nicht so schnell bewegen!«
Also doch Sanzo!
Verwirrt sah sich Goku um. Er befand sich in einen Zimmer. Die Vorhänge waren zugezogen, so das es in halbdunkeln lag. Er saß auf den Bett in Decken gehüllt. Sanzo saß mit freien Oberkörper hinter ihn und drückte ihn stützend an sich.
Hakkei und Gojo konnte er nicht sehen, sie waren vielleicht nebenan….

MOMENT!! Sanzo saß mit FREIEN OBERKÖRPER hinter ihn!!???

Erschrocken sah Goku Sanzo an! Ähm Warum bitte saß Sanzo da?

Sanzo blickte Goku leicht schmunzelt an. Hatte er doch die Frage in Gokus Augen deutlich gesehen. Er war so froh das Goku endlich aufgewacht ist.
» Alles ist ok! Du bist hier in Sicherheit. Weißt du noch was geschehen ist!«
Goku überlegte » Mir wurde im Wagen schlecht und wir sind angehalten…..
dann hatte ich plötzlich diese Schmerzen, als ob mir jemand meine ganze Kraft gewaltsam abziehen würde…..Ich hörte wieder SEINE Stimme!! ER war da gewesen!!«
Goku fing an zu zittern » Dann bin ich umgekippt« Sanzo drückte ihn wieder an sich.
»Sch….Sch… ist gut!« Goku beruhigte sich wieder. Plötzlich wurde im bewusst wie nahe er Sanzo war und was er vorhin gefühlt hatte. Bei diesem Gedanken wurde er leicht rot. Er hatte so etwas gefüllt als er auf Sanzo lag?
» Ähm…..Sanzo….äh….warum lieg ich eigentlich auf dir?«
Gott war das Goku peinlich, das auszusprechen!
Aber wissen wollte er es schon……
» Dadurch, das du plötzlich so viel Energie verloren hast, fiel deine Körpertemperatur gefährlich. Sie stieg auch nicht als wir dich in alle Decken wickelten die wir finden konnten. Also hab ich mich, um dich zu wärmen, zu dir gelegt und kurz darauf ging es dir besser.« Sanzo fing wieder an Goku im Nacken an zu kraueln.
» Wie lange hab ich denn geschlafen?« » Acht Tage«
» Aha….und was ist mit Hakkei und Gojo? Habt ihr…..«
» Du hast sie abgelehnt. Sie sind in Moment einkaufen!«(Ja, ja ich wollte sie los werden! *gg*) Goku saß still da, ich hab sie abgelehnt? Also hab ich nur Sanzo an meiner Seite akzeptiert? Bin ich etwa in Sanzo……..
» Sie bringen dir übrigens gefüllte Teigtaschen mit!« sagte Sanzo.
Sofort war Goku begeistert, waren doch gefüllte Teigtaschen seine absolute Lieblingsspeise.
» ECHT? Super!!« Goku strahlte Sanzo an. Dieser schaute merkwürdig zurück, dann zog er Goku fest an sich und vergrub sein Gesicht in dessen Halbzeuge » Sanzo?« Goku fühlte plötzlich etwas nasses auf seien Schulter. Weinte Sanzo etwa?
» Goku…..Goku ich bin so froh das du endlich wieder aufgewacht bist! Tu mir so was nie wieder an!!!« flüsterte Sanzo.
Geschockt und mit roten Gesicht legte Goku seine Arme um Sanzo. So hatte er Sanzo ja noch nie erlebt! Aber …….. Irgendwie war das auch schön.
Langsam löste sich Sanzo wieder von Goku.
» Kannst du schon aufstehen? Hakkei und Gojo kommen sicher bald. Sie werden sich freuen, dich wach zu sehen.«
Goku überlegte » Ich glaube ja..«
Sanzo stand auf und zog sich sein T-Shirt wieder an.(Die Hose hatte er die ganze Zeit an, Klar!!) Danach half er auch Goku in seins, wobei Sanzo wie auch Goku kurz erröteten. Dann versuchte Goku aufzustehen, was ihm auch gelang. Doch als er ein paar Schritte ging, knickten seine Beine ein und Sanzo fing ihn gerade noch rechtzeitig auf.
» Ich…….glaube…….das geht……doch nicht…….« keuchte Goku. Das bisschen Bewegung hatte ihn doch sehr angestrengt. Also hob Sanzo Goku hoch und trug ihn ins Nebenzimmer, wo er ihn auf einen Sessel, den einzigen Sessel in diesen Raum wie Goku bemerkte, absetzte. (Bohar! Achtung Bandwurmsatz!! @_@ macht der überhaupt sinn? Egal >_<)
Sanzo wollte gerade etwas zu Goku sagen, als ich die Tür öffnete. Gojo trat ein und sah sofort zu Sanzo und Goku.
» Na auch wieder unter den Lebenden?!« lachte er und umarmte Goku.

» Welch Glück, das sie wieder wohlauf sind!« Auch Hakkei umarmte den jungen Mann, nachdem er die Einkaufstüten abgestellt hatte. Sanzo beobachtete die Zehne, es war schon komisch. Kaum war Goku wieder wach, da lächelten sie alle wieder. In der Zeit als Goku bewusstlos war, liefen sie alle mit einer Sieben-Tage-Regenwetter Miene rum, selbst Hakkei war düster drauf gewesen.(Und DAS heißt schon was!!)
Goku futterte bereits eine Teigtasche, was Sanzo lächeln lies.
» Sagt ma *Kau Schluck* wieso wusstet ihr das ich heute aufwache?«
» Das wussten wir nicht« sagte Gojo und biss in seine Teigtasche (ok ich bekomme langsam Hunger =_=‘’)
» Aber warum hat dann Sanzo gesagt, das ihr mir Teigtaschen mitbringen würdet?« fragte Goku verwirrt.
» Tja wissen Sie….wir haben eben jeden Tag welche Gekauft…« lächelte Hakkei verlegen.
Warm lächelte Goku sie an, es freute ihn das sie so was für ihn taten. Er erschrak leicht, als ihm eine Decke über die Schultern gelegt wurde. Sanzo verstruppelte leicht seine Haare und setzte sich dann an den Tisch.
» Wie geht es Ihnen denn jetzt?« fragte Hakkei. » Na ja ,mir geht es schon wieder besser……..auch wenn ich noch nicht laufen kann…«
Denn letzten Satz hatte Goku nur geflüstert, war ihn es doch etwas peinlich, zugeben zu müssen das er noch nicht laufen kann.
» Vielleicht sollten sie etwas raus! Frische Luft wirt Ihnen sicher gut tun« meinte Hakkei dann. Gojo stand auf und ging vor Goku in die Hocke.
» Na komm steig auf! Wir wollen ja nicht das du dich überanstrengst und uns wieder umkippst« Goku sah Gojo nur verblüfft an, damit hatte er jetzt nicht gerechnet.
» Na komm….kleiner Bruder..« flüsterte Gojo Goku zu, als dieser sich immer noch nicht in Bewegung setzte. Dann stieg Goku doch auf Gojos Rücken. Huckepack ginge Gojo mit Goku zur Tür » Wir sind dann draußen«
» Geht aber nicht zu weit weg!« rief Sanzo hinterher.
Draußen gingen sie erst mal auf die nahe liegende Wiese. Goku machte das alles ziemlich spaß. Er lachte lauf auf, als Gojo anfing leicht zu joggen.
Mitten auf das Wiese lies Gojo Goku absteigen.
Goku saß jetzt in einem Meer aus Blumen. Gojo konnte es spüren, wie sehr Goku es genoss in der Sonne zu sitzen.
» Ach ja …« seufzte Goku auf. »Hm?« Gojo sah fragend zu Goku.
» Nichts….es ist bloß so schön hier« strahlte Goku, schloss die Augen und drehte sein Gesicht zur Sonne. Gojo fing leicht böse an zu grinsen. Dann schnappte er sich Goku und kitzelte ihn so lange durch, bis dieser Keuchend nach erbarmen flehte. Gojo lud Goku nach einer weile wieder auf und wollte sich gerade in Bewegung setzten, als all seine Sinne Alarm schlugen.
Plötzlich schien die Wiese bedrohlich und es wurde merklich kälter.
Gokus griff an seinen Schultern wurde fester. Gojo suchte Gokus blick, doch dessen Augen waren leer » Goku?«
» ER ist hier!«
Gokus Augen wurden schnell wider normal, voller Panik starrte er Gojo an.
» GOJO!!! LAUF!!!«

Ja, ja ich weiß! Ich bin eine Sadistin^_____^
Dafür war das Kapitel auch extra lang!!
Leider müsst ihr auf die nächsten Kapitel etwas warten, da ich in Moment keine Zeit dazu finde.
Sorry! (Bütte net haun)
Denn ich muss den GANZEN Monat durcharbeiten, ja ja als ein teil der arbeitenden Bevölkerung hat Frau es nicht leicht.
(Die ham misch da oben net lieb!) T_T *heul*

Als bis dann
eure Ririm

Kapitel 11: Erste Begegnung

Hallo hab doch es geschalt ein Kapitel zu schreiben!!
Ich kann es euch ja auch nicht antun so lange zu warten!
(Konnte ich ja selbst auch nicht J)
Also weiter geht's!

Kapitel 10 : Erste Begegnung

»GOJO!!! LAUF!!!«
Das lies Gojo sich nicht zweimal sagen! Als er das Yokei von ihrem Gegner spürte, wusste er sofort das er keine Chance hatte. Mit Goku auf den Rücken rannte er los. Die Erde fing an zu beben und Gojo musste aufpassen das er nicht hinfiel. Goku klammerte sich ängstlich an Gojo.
Nein, nein, nein! Bitte nicht!
»HA HA HA! Ihr könnt mir nicht entkommen!!« schrie eine Stimme hinter ihnen. Plötzlich erwischte ein Energieball sie und beide wurde zur Seite geschleudert. Dabei wurden Goku und Gojo getrennt.
Gojo fiel hart auf den Boden und bleibt für einen Moment benommen liegen. Goku hatte weniger Glück. Der flog mit den Rücken gegen einen Felsen, die über all auf der Wiese verteilt lagen (Sorry! Hatte ich vergessen das im letzten Kap. Zu erwähnen)
Goku, der ja immer noch nicht ganz auf der Hohe war, wurde kurz Ohmechtig. Als er wieder zu sich kam, sah er eine verhüllte Gestallt auf sich zu kommen. Goku drückte sich näher an den Felsen.
Verdammt! In diesen zustand kann ich mich kaum bewegen.
Zum Glück hatte sich Gojo bereits wieder aufgerappelt und griff ihren Feind sofort an »Wag es nicht Goku zu nahe zu kommen!!« rief er warnend und schlug nach IHM. Doch dieser wich elegant aus und verbog mit einer Hand Gojos Sense » Und wer will mich daran hindern? Du Wurm etwa?« fragte ER desinteressiert und schleuderte Gojo (locker aus der Hufte ^_^) weg.
»So….nun zu uns« Die Gestallt ging weiter auf Goku zu.
»Verschwinde!!! Lass mich in Ruhe!« schrie Goku IHM entgegen.
Doch davon lies ER sich nicht abschrecken. ER kniete sich vor Goku auf die Erde. Goku versuchte das Gesicht von IHM zu sehen, was aber nicht möglich war, da der Wind die Seiten der Kapuze in das Gesicht wehte. (Na scheiße wa ^_^)
»Hallo mein Schatz, ich bin dich abholen gekommen«
»Ich will aber nicht mit!!!!« rief Goku und sah sich nach einer Fluchtmöglichkeit um.
»Ach was das sagst du jetzt! Warte nur bis wir eine weile zusammen sind. Ich kann dir vieles beibringen, über deine Kräfte. Wir sind uns viel ähnlicher als du denkst!!«
»Das ist mir scheißegal!!!« knurrte Goku zurück, mist ich kann mich immer noch nicht richtig bewegen.
ER kicherte leise und streckte die Hand noch Goku aus »Du bist kratzbürstiger geworden« »FASS MICH NICHT AN!!« schrie Goku und schlug SEINE Hand weg, doch ER packte sie und hielt sie fest, als Goku versuchte sich loszureisen.

»Na, na ……wer wirt denn gleich«
PANG!!
»Aarg!!« ein Schuss hallte über die Wiese.
ER hielt sich den Arm, eine Kugel hatte diesen getroffen. Gokus Kopf schnellte zur Seite.
»Ich glaube der Kleine hat deutlich zum Ausdruck gebracht, dass er nicht mit will« sagte Sanzo ruhig.
Dann verengte er seine Augen zu schlitzen.
»Also fass ihn nicht an!« (JAAAA SANZO!! SANZO!! Fähnchen schwänck)
»Sanzo!« reif Goku erleichtert. Auch Hakkei war gekommen und half gerade Gojo auf.
ER richtete sich langsam wieder auf. Leise fing ER an zu kichern »Ahhh…der berühmte Sanzo« sagte er sarkastisch »Und du, ein Mensch und diese Möchtegern Yokeis wollen mich aufhalten? LACHHAFT!!«
Mit diesen Worten stürzte er sich auf die drei.
Entsetzt sah Goku wie sie nach nur wenigen Sekunden auf den Boden lagen.
Wie kann das sein? ER war so schnell, das ER kurz verschwunden ist!
Hakkei, Sanzo und Gojo rappelten sich wieder auf.
»Scheiße…..was war das?« fragte Gojo und spuckte Blut aus.»ER ist genau so schnell wie Goku, vielleicht sogar noch schneller!« meinte Hakkei. »ICH BIN SCHNELLER!!!« rief die Stimme hinter ihnen und kaum hatten sie sich umgedreht, lagen sie auch schon wieder röchelnd am Boden.
»Widerlich!« knurrte ER »Ihr seid es nicht wert getötet zu werden«
Damit drehte ER sich um und ging wieder auf Goku zu.
»Sanzo!! Gojo!! Hakkei!!« rief Goku, sein Blick haftete immer noch auf den drei, die sich immer noch nicht rührten. ER hatte Goku schon fast erreicht als sich Jeep mutig zwischen IHN und Goku stellte (Na ja eher flog -_-'') und einer Feuerstrahl ausstieß. ER ging aber einfach weiter und schlug mit der Hand Jeep einfach weg, als ob ER einfach noch einer störenden Fliege schlug. Jeep krachte neben Goku an den Felsen.
ER stellte sich vor Goku, der immer noch Sanzo anstarrte.
»Du wirst jetzt mit mir kommen«
Goku sengte seinen Kopf, so das seine Haare seine Augen verdeckten.
»Hast du mich gehört!?« verlangte ER zu wissen »Ja ich habe dich gehört…….« langsam hob Goku seinen Kopf. ER schreckte zurück, Goku hatte seine Augen zu Schlitze gezogen und seine Pupillen sahen aus wie die einer Katze. Goku sammelte seine ganze Energie in sich.
»Und ich sagte, DAS ICH NICHTMITKOMME!!!!!« Goku schleuderte seine Energie gegen IHN, DER flog rückwärts.
Plötzlich war Goku wieder auf den Beinen. Er sammelte Jeep auf und stellte sich vor den drein, die mittlerweile wieder wach waren und versuchten sich aufzusetzen. Erstaunt sahen sie zu Goku.
Woher hatte dieser plötzlich diese Kraft?
ER sprang auf und stellte sich ca. 20 Meter vor Goku, der dich wiederum schützend vor Hakkei, Sanzo und Gojo stellte.
»HA! Glaubst du wirklich, das du sie gegen mich beschützen kannst?!«
ER lies sein ganzes Yokei aufflammen, was Hakkei überrascht aufkeuchen lies. So ein starkes Yokei hatte er noch nie gespürt!
Doch Goku schreckte nicht zurück. Vorsichtig setzte er Jeep ab, bevor er sich wieder IHM zuwandte.

»Und ob ich kann!«

Goku verschwand und tauchte wieder vor IHM auf, Dieser wich überrascht zurück. Gokus Yokei flammte auf, und er wusste das es das es stärker war, als das seines Feindes. Goku holte aus, um ihn ins Gesicht zu schlagen, doch ER wich gekonnt aus.
Durch dieses Ausweichmanöver konnte Goku einen kurzen Blick auf das Gesicht erhaschen. ER machte einen Satz zurück.
» ch werde dich zwar nicht heute kriegen, aber ich gebe nicht auf! Verlass dich drauf!!«
Damit verschwand ER.
Goku stand erstart da.
»Goku!!« reif Sanzo, als er sich aufrappelte und zu Goku eilte.
Er hatte ihn gerade erreicht als Gokus Beine einknickten und er nach vorne fiel. Schnell fing Sanzo ihn auf und hob ihn hoch. Gokus Atem ging rasselnd, er bekam nur schwer Luft.
»Lassen Sie mich mal sehen« Hakkei stellte sich vor Sanzo und wollte gerade checken, ob alles in Ordnung mit Goku war, als dieser sanft seine Hand weg schob. »Schon gut…..mit mir ist alles in Ordnung….ich habe eben nur etwas zu viel Energie freigelassen.«
»Das war der Wahnsinn!« rief Gojo aus »Woher hast du bloß diese Pauer!« »Diese Pauer ist sehr gefährlich!« Goku befreite sich aus Sanzos Armen und stellte sich hin. »Ich kann sie nicht kontrollieren« Jeep quiekte auf und setzte sich auf Hakkeis Schulter »Wir sollten schnell losfahren« meinte Hakkei »Nein, so können wir nicht weiter. Dazu sind wir zu stark angeschlagen! Du fällst ja auch gleich um!« sagte Gojo, als er sah wie stark Hakkei schwankte. »Außerdem ist es egal wo wir uns aufhalten. ER findet uns sicher überall.« sagte Goku und schaute in die Richtung in der ER verschwunden war.
»Also können wir auch genauso gut hier bleiben!« Sanzo humpelte bereits in Richtung Hütte. Auch Hakkei und Gojo setzten sich in Bewegung. Sanzo sah nach hinten zu Goku, der sich als einziger noch nicht rührte.
»Goku? Alles klar?« »Hm…Ja« sagte Goku und ging langsam los.
Er konnte sich nicht recht an das Gesicht von ihm erinnern, aber etwas beschäftigte ihn.
SEINE Augen……
SEINE Augen waren golden gewesen.

Uhm ER ist wirklich nicht net, was?! Zu IHM kann ich nur eins sagen, ER ist keine bekannte Person aus Saiyuki! ER ist meina!! ^___-

So und gleich das nächst Kap. hinterher!!!
Damit Debi-chan nicht so lange warten muss! >^_^<

Kapitel 12: Zeit zu Zweit

Kapitel 12: Zeit zu Zweit

Als sie wider im Haus waren untersuchte sie Hakkei auf Verletzungen.
Ihr Feind hatte sie zwar übel zusammengeschlagen, aber die Verletzungen gingen nicht über ein paar gebrochene Rippen und üble Quetschungen hinaus. Schweigend saßen sie alle im Aufenthaltsraum.
» Und was machen wir jetzt?« unterbrach Goku die Stille. » Gojo seufzte tief und lehnte sich zurück » IHN fertigmachen! Was denn sonst? Dich geben wir nicht mehr her!« Goku lächelte leicht, wurde dann aber wieder ernst » Das ist ja alles schön und gut, aber wie sollen wir das anstellen? Ich will ja euch nicht zu nahe treten, ich weiß ja das ihr drei stark seid, aber der Kerl hat eich in nur drei Sekunden auf die Bretter geschickt!«
»HE!!« fuhr Gojo Goku an, doch Hakkei hob die Hand um Gojo zum schweigen zu bringen.
» Goku hat recht! Wir konnten wirklich nichts ausrichten!«
Alle sahen jetzt Goku an.
»Aber du konntest es« sagte Sanzo.
Goku sah zur Seite » Ja, aber was ich gemacht habe war gefährlich! Wie für mich, als auch für euch!«
» Das haben sie vorhin schon erwähnt, was meinen Sie mit ‘ gefährlich’«
Goku fing an rum zu drucksen » Na ja….wie ich schon sagte kann ich diese Kraft nicht kontrollieren. Es ist gut möglich, das ich mich vollständig darin verliere und nichts mehr wahrnehme« Sanzo wusste worauf Goku anspielte, wenn er wirklich die Kontrolle über sein Handeln verlieren sollte, würde er alles und jeden angreifen, bis alles vernichtet ist.
» Dann müssen wir daran arbeite, den Punkt zu finden an dem du deine Kräfte einsetzten kannst, ohne durchzudrehen« überlegte Sanzo.
» Und zwar ballt! Denn ER wirt uns sicher nicht viel Zeit lassen« sagte Gojo.
» Am besten fangen wir morgen gleich an. Uns drei würde ein bisschen Training auch ganz gut tun.« stimmte Hakkei zu.
Als das beschlossen war, gingen alle duschen und dann ins Bett. Da sich Hakkei und Gojo ein Zimmer teilten (wie praktisch, gell ^0^) ging Goku einfach in das Zimmer, wo er heute morgen aufgewacht war. Er schmiss sich aufs Bett und seufzte. Wo schlief Sanzo eigentlich?
Als Goku neben sich blickte, sah er neben dem Bett ein Futon ausgelegt worden war.
» Es stört dich hoffentlich nicht das ich hier schlafe?« Sanzo stand im Türrahmen und sah Goku fragend an » Nein, natürlich nicht!« Goku wunderte sich, seid wann war Sanzo so rücksichtsvoll? (Ja, das achte Weltwunder wurde soeben entdeckt! ^_^°°)
Nach dem sie sich hingelegt hatten, lag Goku die ganze Zeit wach. Er war zwar beruhigt, das Sanzo da war, aber irgendwie fühlte er sich doch einsam. Außerdem hatte Goku Angst einzuschlafen.
Verdammt! Was mach ich denn jetzt? Ich bin müde, aber einschlafen will ich auch nicht!
Na ja……..ich könnte ja auch zu Sanzo……

Nein! Ich bin doch kein Kleinkind mehr!
Wider drehte sich Goku um.
……Allerdings…..hat Sanzos nähe immer geholfen……
Goku dreht sich wieder zu Sanzo.
Soll ich……..
Ach verdammt ich mach das jetzt!
Schlimmer kann es jetzt auch nicht werden……
Leise krabbelte Goku von seinem Bett zu Sanzo.
»Sanzo?« flüsterte er.
Sanzo öffnete verschlafen die Augen» Mhm….oh….Goku was ist denn?«
Goku sah verlegen zur Seite » Ähm na ja…….äh……Sanzo….könnte ich vielleicht…….also wenn es dir nichts ausmacht……..wenn nicht ist auch ok…….ich meine, es ist ok wenn du es nicht möchtest…….also……äh«
Sanzo sah Goku verwirrt an, was wollte er denn?
» Also….äh…….darf ich bei dir schlafen!!?« stieß Goku plötzlich mit hoch roten Kopf hervor.
NEIN!!! Wie Peinlich! Sanzo hält mich sicher für ein Kleinkind!!!!
Doch Sanzo sagte nichts dergleichen. Er setzte sich auf und strich sanft über Gokus gerötete Wange. » Warum hast du das nicht gleich gesagt?« Goku schwieg und sah zu Boden. Seufzend stand Sanzo auf und zog Goku wider ins Bett. Dann legte er sich selbst dazu » Ist bequemer« meinte er und legte einen Arm um Goku. Langsam entspannte sich Goku wieder, doch schlafen konnte er trotzdem nicht. Zu viele Dinge gingen ihm durch den Kopf.
»…..Sanzo? Kann ich mal mit dir reden?« » Immer« Goku seufzte » ER sagte, wir sind uns ähnlich« Sanzo stützte sich auf den Ellenbogen auf um Goku ins Gesicht zu sehen » Wie?!« »Na ja, ER sagte zu mir das wir uns ähnlich sind. Und wenn mann an seinen Kampfstiel denkt……..ER sagte auch, das er mir viel über meine Kraft beibringen kann…..«
»SCHLUSS!!« Sanzo drehte Goku zu sich, so das dieser auf den Rücken lag. Er Stemmte beide Hände neben Gokus Kopf ab und sah in von oben her wütend an » Du bist NICHT wie ER! Verstanden! Du bist kein Monster das andre dazu zwingt, das zu tun was ER will! Du denkst nicht nur an dich, sondern an andere! Du mimst dir keine Sachen mit Gewallt! DU bist du!«
Goku sah verschreckt zu Sanzo hoch. Dieser beruhigt sich langsam » Du bist du! Und er wird dich nicht bekommen! Ich werde dich beschützen, denn du gehörst zu mir!« Sanzo legte eine Hand auf Gokus Wange und fuhr mit seinen Daumen Gokus Lippen nach » Ich pass auf dich auf. Niemand soll dich je wieder so in Angst versetzen! « » Sanzo…« » Du bist mir sehr wichtig Goku…….vielleicht hab ich das nicht immer gezeigt, aber es ist so! Ich möchte dich nicht verlieren!!« Sanzo beugte sich zu Goku runter und legte sanft seine Lippen auf Gokus.
Langsam sickerten Sanzos Worte zu ihm durch. Auch wenn alles etwas umständlich umredet worden war, war Sanzos Botschaft schlicht und einfach: Sanzo liebte ihn!
Und er leibte Sanzo.
Schüchtern erwiderte Goku den Kuss, eigentlich hatte er schon lange darauf gehofft.
Sanzos Gedanken überschlugen sich. Er erwiderte? Hegte Goku etwa die gleichen Gefühle für ihn wie er? Warum hatte er es bloß nicht früher gemerkt?! Ach ja, er war ja damit beschäftigt seine Gefühle zu verstecken..
Mm…..ob ich weiter gehen kann? (LUSTMOLCH!! >//<)
Vorsichtig, um Goku nicht zu erschrecken, strich er mit der Zunge über Gokus Lippen

und bat um einlass. Was ihm auch prompt gewehrt wurde!
Spielerisch stupste er Gokus Zunge an.
Goku würde dann auch mutiger. Beide versanken in den Kuss und Sanzos Hände gingen auf Wanderschaft. Er fuhr unter Gokus Hemd und liebkoste dessen Brust, was Goku in den Kuss aufkeuchen lies.
Auch Gokus Hände begannen über Sanzos Rücken zu streichen.
Doch als er an Sanzos Seite strich, keuchte dieser Schmerzvoll auf und unterbrach den Kuss.
Scheiße!! Meine Rippen!!! (NA soooooo ein Pech aber auch* böse grins*)
» Sanzo? Sanzo alles klar?!« fragte Goku besorgt.
» Uff, ja ja, aber ich glaube das verschieben wir auf ein andermal! Wenn meine Rippen wieder ganz sind!« lächelte Sanzo verschwitzt, küsste Goku auf die Stirn und legte sich wieder hin. Sofort kuschelte sich Goku an ihn » Ja! Bevor du dir noch etwas anderes brichst!« kicherte er.
So schliefen sie sorglos ein, ohne zu merken, das sie von zwei, vor Hass glühenden Augen beobachtet werde.

Bohr ey! Was für ein Spanner!!! Hoffe es hat euch gefallen!
Das nächste Kap. kommt auch bald!

N.D.T.
Ririm

Kapitel 13: Training

Kapitel 13: Training

Jup! Die dürfen jetzt ma ne Runde schwitzen! ^_____^

Als Gojo gerade mit Hakkei den Frühstückstich deckte, spazierte ein sehr gut gelaunter Goku durch die Tür »Morgen! Habt ihr auch so gut geschlafen? Na dann ist ja alles Klar!« sang Goku fröhlich(Ja, ich leibe dieses Lied auch!) »Wer hat dich denn durchgevögelt, das du hier mit einen 1000 Watt grinsen rumläufst?« meinte Gojo grinsend »Oh mann, keiner, klar!!« Goku streckte Gojo die Zunge raus.
»Mmmm……hättest du aber gerne gehabt, ja?!« grinste Gojo dreckig.
Goku wurde rot »Schließ nicht von dir auf andere, Kakalake!!«
»WAS!!« und schon hatten sie sich in der Wolle.»Na…Na..« Hakkeis versuch die beiden zu beruhigen, scheiterte kläglich.
»Was ist denn hier los?« fragte Sanzo gähnend Hakkei.
»Ah Sanzo-san! Guten Morgen!« Hakkei fing schnell eine Tasse auf, die in ihre Richtung segelte, als Gojo diese auswich.
Sanzo platzte der Kragen.
»Verdammt noch mal! Müsst ihr auch schon am frühen Morgen streiten?!!« Sanzo zog seinen Kampffächer und haute damit Gojo eine runter »Und lass Goku in frieden!« »Auaaa! Woher weißt du das ich angefangen habe?! Und woher nimmst du immer dieses Scheißteil?!« (Das würde ich auch gerne mal wissen.. Ist sicher praktisch!' Überlege wo ich so was her kriegen kann')
Damit kehrte ruhe ein und nach den Frühstück gingen sie auf die Wiese.
»Soooo…..« Goku sah Hakkei erwartungsvoll an »Was machen wir jetzt?« Hakkei überlegte »Na ja…..erst einmal müssen wir unsere Stärken und Schwächen in unseren Kampfstiel bewusst werden. Danach müssen wir einen Weg suchen, wie wir unsere Stärken maximieren und unsere Schwächen minimieren.«
»Und wie sollen wir unsere Schwächen erkennen?« fragte Gojo
»Also wir kämpfen schon so lange zusammen, das wir sicher das Kampfverhalten der anderen kennen« erwiderte Sanzo genervt.
»Stimmt…«
»Also mit wem fangen wir an?« fragte Gojo. Goku grinste »Immer der der Fragt!« Gojo sah säuerlich zu Goku.
»Also ihre Stärke liegt eindeutig im Nahangriff!« überlegte Hakkei »auch der Fernangriff ist einer ihrer Stärken, ihre Schwäche ist die Verteidigung!« Gojo sah etwas beleidigt aus »Bei Sanzo-san ist das genau umgekehrt, sie können sich hervorragend mit ihrer Pistole wehren, aber einen richtigen Angriff habe ich bei ihnen noch nie gesehen« »Ich schon!« sagte Goku »Aber das war noch vor eurer Zeit, las wir und noch nicht kannten. Du hast aber recht Hakkei, Sanzo du bist echt faul geworden!!« »Tzz…« war alles was Sanzo darauf erwiderte, Gojo fing an zu lachen »Oder bist du etwa bloß zu alt dafür?«
Wub Wub
Sanzo schlug mit seinen Fächer auf Gojo ein »SAG DAS NOCH MAL UND ICH KILL

DICH!!!« (Ach sind die nicht wieder lieb zueinander! *gg*)
»Oh, da kann aber jemand keine Kritik ab!« flüsterte Goku zu Hakkei, der daraufhin noch breiter grinste.(Der grinst ja eh die ganze Zeit! Hat der nicht bald einen Krampf?)
»Tja deine Schwäche Hakkei ist aber auch der Angriff! Du kannst zwar Angriffsatacken setzt diese aber selten ein. Am meisten setzt du dein Ki ein um ein Schutzschild aufzubauen, worüber ich aber manchmal echt dankbar bin.« meinte nun Goku »Da haben sie Recht!« Stimmte Hakkei sofort zu.
»Ok! Meine Stärke ist auch der Angriff!« sagte Goku, Gojo grinste ihn an »Und Verteidigung deine Schwäche!« »Verteidigung? Kann mann das Essen?« grinste Goku zurück. Dann überlegte er »Verteidigung, Attacken mit Magie, Strategie und Geistige Stärkte könnt ihr noch auf meine Liste setzten..« sagte er dann.
Hakkei war erstaunt, das Goku so gut über seine Schwächen bescheid wusste und über Strategie hat wohl noch keiner von ihnen gedacht (Sorry, aber die haun wirklich nur instentiv auf ihre Feinde ein -_-! Hab mir diese Woche alle Saiyuki DVD's angesehen! Nächste Woche ist Saiyuki Reloud dran)
»Gut, dann schlag ich vor, dass wir uns erstmal aufwärmen und dann mit dem Verteidigungstraining anfangen, danach Angriff.« sagte Sanzo.
»Hakkei? Kannst du mir danach etwas über Magische-Attaken beibringen?« Goku sah Hakkei mit großen Augen an »Klar!« lächelte Hakkei »Gut, danke! Danach machen wir mit der Kampfstrategie weiter!«
Alle waren einverstanden und sie fingen an.
Leider war das alles viel leichter gesagt als getan!
Schon nach der zweiten Runde beim Verteidigungstraining, wo Goku Hakkei als *Feind* ablöste, waren Gojo, Sanzo und Hakkei aus der Puste!
»Leute! Was macht ihr den!?« fragte Goku, der als einziger noch echt fitt war.
»Na….wissen sie Goku….sie machen es uns aber auch nicht gerade einfach« lächelte Hakkei verschwitzt. »Also echt!« schnaubte Sanzo.
»Was erwartet ihr? Das der Feind euch schont, wenn er angreift?!!« meinte Goku empört.
»Nein! Aber du musst uns auch nicht gleich Tot prügeln!!« schnauzte Gojo »Sagt mal habt ihr sie noch alle??!!« fragte Goku wütend »Strengt euch mal ein bissen an! Was ist wenn ER euch wieder Angreift? HÄ?!! ER wind auch nicht warten biss ihr wieder bei Atem seit! DER bringt euch sofort um!« Goku war jetzt echt wütend! Das hier ist kein Spaß mehr, sondern purer Ernst!
»Du hast recht!« schnaubte Sanzo und stand schwankend auf.
»Greif uns an! Mit allem was du hast!«
Nach dem sie Gokus Verteidigungs- und Angriffstraining geschafft , und überlebt hatten, machten sie einen Pause.
»Uff! Ich kann nicht mehr!« keuchte Gojo und lies sich flach nach hinten fallen »Aber ihr seid alle besser geworden!« meinte Goku, auch er war leicht erschöpft, aber durchaus mit sich zu frieden. Sie hatten sich nachher darauf geeinigt, das Hakkei, Sanzo und Gojo ihn gemeinsam Angriffen, um seine Abwehr zu verbessern. Er hatte trotzdem alle besiegt! Auch wenn es manchmal eng für ihn geworden ist.
»Na danke! Trotzdem bist du noch fitt, während uns die Lunge aus dem Hals hängt!« grummelte Gojo.
Goku lachte auf» Na hör mal! Ich habe es schon mit Göttern aufgenommen! Was erwartest du da?« Gojo grummelte nur beleidigt vor sich hin.
Als sie sich ausgeruht hatten und etwas gegessen hatten (Sehr wichtig!! ^0^) ging Goku zu Hakkei

»Hakkei? Fangen wir an?« Hakkei sah Goku an und erhob sich »Na schön! Mit was wollen wir anfangen?« »Mit dem Schutzschild« entschied sich Goku. »Ok! Um ein Schutzschild zu erschaffen, müssen sie ihr Ki in sch sammeln, um es dann, schicht um schicht vor ihnen aufzubauen. Sie müssen sich fest auf ihr Ki konzentrieren, sonst zerfällt es sofort wieder! Am Anfang kann das alles etwas länger dauern, aber nachher finden sich schneller den Punkt«
Goku hörte Hakkei aufmerksam zu, dann nickte er und ging etwas vor ihnen wag, falls die ganze Sache nach hinten losgeht.
Er konsentrierte sich auf sein Ki.
Hakkei beobachtete Goku genau, um auch sicher zu gehen das alles klappte.
Langsam fing Goku an die Wand zu errichten, sie war um einiges größer als die von Hakkei. Doch dann ging was schief!
Das Schild implodierte und Goku wurde nach hinten geschleudert.
»Goku!« rief Hakkei besorgt und eilte zu ihm.
Goku lag immer noch benommen auf der Erde. »Goku! Alles in Ordnung?«
Goku verzog das Gesicht und griff nach seinen Kopf »Goku? Bitte sagen sie etwas!!« Blinzelt machte Goku die Augen auf
»Aua!« sagte er schlicht, er setzte sich auf.
Hakkei atmete auf »Ich glaube das war zu viel Ki!« seufzte er dann.
Goku stand schwankend auf »Gut! Auf ein neues«
Nach mehreren Versuchen und einige Blaue Flecke mehr, gelang es Goku eine Schutzwand aufzubauen.
Doch als Hakkei Goku beibringen wollte wie mann Energiebälle erzeugt, versagte Goku kläglich. Irgendwann hatte er keine lust mehr. Frustriert setzte er sich auf einen Felsen »Das bringt doch alles nichts!« seufzte Goku. Hakkei sah in mitfühlend an, doch plötzlich hatte er eine Idee und er schlug mit seiner Faust in die Flache Hand »Aber ja doch!« »Mmm?« Goku sah ihn fragend an.
»Goku, sie kennen sich doch bestens mit der Natur aus oder?« »Äh ja«
»Wie währe es wenn sie versuchen statt künstlicher Energie die natürliche Energie der Natur zu beeinflussen!« Goku sah Hakkei erstaunt an, daran hatte er noch nicht gedacht.
Und warum eigentlich nicht? Aber wie stellte er das ganze denn an?
»Und wie mach ich das?« sprach Goku seine Fragt aus.
»Tja, keine Ahnung!« gestand Hakkei und kratzte sich verlegen den Kopf.
»Na toll!« seufzte Goku wieder frustriert »Keine sorge! Ich überlege mir was!« versuchte Hakkei Goku aufzumuntern.
Na ja, dachte Goku, er kann ja auch nichts dafür.
»Schon Ok! Die Idee ist schon mal super!« lächelte Goku Hakkei an.
»Last uns jetzt mal über Kampfstrategien reden!« meinte Gojo.
»Also…« (Ok, die reden jetzt ma ne Rund darüber! Ich hab keine Ahnung von so etwas und finde so was in Storys immer langweilig! Also lassen wir das mal aus =_=)
Als sie sich nichts mehr zu sagen hatten, ging jeder seinen eigenen Gedanken nach. Goku setzte sich im Schneidersitz auf einen Felsen und beobachtete die Umgebung.
Die Energie der Natur nutzen….gut ich spüre sie ständig, aber wie kann ich sie nutzen, wenn ich sie ja noch nicht mal verstehe? Vielleicht sollte ich mich mal genau auf diese konzentrieren.
Gedacht, getan. Goku schloss seine Augen und konzentrierte sich auf die ihm bekannte Energie.
Er berührte sie sanft und war erstaunt wie gut sie sich auf ihn einließ, ihn umgab und

in ihn eindrang. Goku konzentrierte sich weiter, er suchte in eineinen Inneren nach den einen Punkt. Den Null Punkt, am dem mann nichts mehr denkt sondern nur noch fühlt.
Da sprühte er plötzlich sein zweites Ich, diese wilde Kreatur.
Diese Energie, die von ihm ausging war gewaltig! Goku keuchte erschrocken auf, als er spürte, das diese Energie nach seinen Bewusstsein griff. Instinktief schottete er sich gegen sie ab.
Er hatte angst, das er sie nicht kontrulieren konnte und gleich armok lief!
(Was in Moment nun wirklich nicht hilfreich wehre oder?)
Doch dann besann er sich, das ist doch schließlich auch er oder? Davor muss ich doch keine Angst haben!
(Na ja…….. wenn mann Gokus Gegner ist schon ^_^°)
Goku lies langsam die psychische Mauer fallen und tastete selbst nach seinen zweiten Ich.
Zu seinen erstaunen, war diese diesesmal auch vorsichtigen und so konnte er sich mit ihr vereinen ohne durchzudrehen.
Als er dies tat sprühte es die einzelnen Lebewesen in der Umgebung. Aber nicht nur die großen Tiere, wie Hasen oder Vögel, sondern auch die Bäume, die Erde, er spürte einfach alles Lebendige was ihm umgab.
Er Konnte sich mit ihnen verbinden und sie umformen, wie er es wollte.
Goku fing an zu grinsen.
Gut! Fangen wir an!
Goku sprang vom Felsen und strechte die Hand aus.
Die Energie um ihn herum fing an zu knistern.
Dann begann die Erde zu beben. (Jup, das hatten wir schon mal)
»Goku! Was machst du da?« durch das Beben würden die anderen auf Goku aufmerksam.
Sanzo starrte erwirrt Goku an, war er etwa für das Beben verantwortlich?
Das Beben wurde stärker und die Erde riss auf.
Goku drehte sich im Kreis und ein Sturm brach los.
Dann holte Goku Wasser aus den Wolken und verbannt sie mit dem Sturm.
Er streckte seine Hand nach den Felsen aus. Mit einer eleganten Bewegung zerfielen sie in kleine Blocken und wirbelten durch die Luft.
Hakkei, Gojo und Sanzo konnten nicht glauben was sie da sahen.
»Das ist echt er Wahnsinn!!« rief Gojo über das Getöse des Sturmes hinweg.
Goku bewegte sich wie bei einen Tanz, und bezweckte damit, das die Narturgeister das taten, was er von ihnen verlangte.
So schnell das der Sturm gekommen war, so schnell verging er wieder.
Mit langsamen Bewegungen schoss Goku die Risse wieder, die Felsen setzten sich wieder zusammen und der Wind wehte wieder lau über die Wiese.
Schwer atmend und mit strahlenden Augen drehte sich Goku zu ihnen um »Ich habe es geschafft!!!« rief er »Das war einfach…..« Goku konnte seine Gefühle nicht in Worten ausdrücken.
Steuperte ging er auf sie zu und viel praktisch vor dem sitzenden Sanzo auf die Knie.
»Hast du das gesehen?« fragte er euphorisch »Ja, das haben wir! Wie hast du das gemacht?« fragte Sanzo immer noch verblufft.
»Ich habe mich mit ihnen verbunden! Ich habe mich mit allem verbunden…..jedes Individuum…..einfach mit allem! Ich konnte alle spüren……jeden einzelnen!«
Gokus Augen strahlen nur so vor Begeisterung!

»Das war einfach……Wunderschön!«
Goku stürzte sich in Sanzos Armen, dieser hielt ihn reflexartig fest. Sanzo spürte wie schnell Gokus Herz schlug.
»Wahnsinn……einfach Wahnsinn..«
Gokus Körper erschlaffte in Sanzos Armen.
Erschrocken darüber drehte Sanzo Gokus Gesicht zu sich »Goku?!«
Doch als er es erblickte, atmete er erleichtert aus. Goku war wohl durch das Erlebnis so erschöpft, das er mit einen lächeln eingeschlafen war.

Das erste was Goku erkannte, waren rote Haare.
»Yo!!« Gojo grinste auf ihn herab.
Goku lächelte zurück und setzte sich langsam auf »Hi« kam es etwas verspätet von ihm.
»Hast ja ne geile Nummer forthin abgezogen!«
»Gojo! Das war einfach der helle Wahnsinn oder!?«
Goku sprang auf und stellte sich vor Gojo » Ich meine Wow! Das war so irre…« schmunzelt hörte Gojo Goku zu. Goku mag ja immer wieder für eine Überraschung gut sein, und er wurde immer erwachsener, doch freute es Gojo tierisch, das Goku manchmal sich noch wie ein kleiner Jung auffuhr.
»Sag mal, hast du Hunger?« fragte er, um Gokus Redefluss zu Stoppen »Was?….äh ja,logo« erwiderte Goku, der mit dieser Frage etwas aus dem Konzept geraten war.
(Immer ein sehr guter Trick, um den Redefluss meins großen Bruders abzudrehen! ^___^)
Gojo nahm Gokus Hand und zog ihm mit zum Tisch »Wo sind Sanzo und Hakkei?« (Nein nicht Einkaufen! Das hatten wir schon >_<)
»Ach die kommen gleich! Die haben noch etwas Trainiert! Und bevor du fragst, du hast zwei Stunden geschlafen!« »Aha« Gojo setzte Goku auf einen Stuhl und stellte einen Teller warmer Teigtaschen vor ihn.
Sofort griff sich Goku eine.
Gojo sah Goku die ganze Zeit an und grinste vor sich ihn »Ist was?« fragte Goku »Ne, bin gerade nur echt glücklich« Gojos grinsen wurde noch breiter »Ok! Was ist los?« Goku legte seine Teigtasche zur Seite.
(Gojo ist ruhig und grinst nur blöde OHNE anzügliche Bemerkungen zu machen?! OMG was hab ich nur aus dem gemacht?)
»Nichts, ich bin bloß gerade echt stolz auf dich« Goku wurde rot.
»Weist du Goku, es macht mir einfach riesigen Spaß, die beim erwachsen werden zuzusehen!« lächelte Gojo und verwuschelte Gokus Haarschopf.
Goku lächelte zurück, er ist echt ein großer Bruder für mich.
»Danke Gojo« dann biss er in seine Teigtasche.
Er hatte einen bären Hunger.
Wo kamen die eigentlich her? Gestern hatten sie doch alle aufgefuttert.
»Hakkei hat sie gekauft« Goku sah Gojo an »Hab ich das eben laut gesagt?« »Ja hat du. Jedenfalls ist Hakkei sofort losgegangen, nachdem er dich untersucht hatte. Er sagte das du sicher sehr Hungrig sein würdest«
Gojo biss in seine Teigtasche »Bei Kami, der benimmt sich manchmal echt wie ein frisch gebackener Vater!«

Goku lachte auf »Und du wie ein frischgebackener Bruder!«
Gojo sah Goku an und fing auch leise an zu lachen »Tja,……wo du recht hast!«
»Mmm……eigentlich währe es gar nicht so schlecht Hakkei als *Stiefvater* zu haben« überlegte Goku.
Gojo stutzte »Im Ernst?! Na ja aufführen tut er sich ja schon so«
»Ja, darüber bin ich auch gelegentlich ganz froh. Hakkei hat mir schon so vieles beigebracht und war immer sehr geduldig mit mir. Wenn ich was nicht verstanden hatte, hat er immer nach einen Weg gesucht, es mir verständlich zu erklären. Wie ein Vater eben!« Goku war froh das mal jemanden zu erzählen, er konnte ja schlecht mit Hakkei über Hakkei reden!
Und er war sicher das Gojo es ihm erzählen wird. Die beiden sagten sich immer alles. Manchmal war Goku etwas neidisch auf ihr festes Band.
»Ok! Hakkei ist dein Vater, ich dein toller, anbetungswürdiger, kluger, großer Bruder! Und was ist denn Sanzo? Dein Geliebter!?«
Gojo lachte laut auf, Goku wurde rot und sah zu Boden.
Gojo sah das und hielt inne »Ne ne? Jetzt echt?!« Goku wurde nur noch röter und stammelte etwas vor sich hin.
»ICH WUSSTE ES!!!! Sanzo hatte schon immer eine schwäche für dich gehabt!!!! HA!« Gojo freite sich wie ein Pfandkuchenpferd und schlug sich auf den Schenkel. »Hakkei hat die Wette verloren!! HA HA HA!!«
»Ihr habt gewettet?!« reif Goku empört.
»Klar, das war doch abzusehen« Gojo nickte ernst »Wir wissen ja wie das aussieht, wenn mann sich dauernd gegenseitig anschmachtet!«
Goku witterte seine Chance »Ach ja? Dann war das damals bei dir und Hakkei genauso?«
» Klar, wir haben auch ne ganze weile gebraucht um das zu merken……..äh…….ich meine ……SCHEISSE!!!«
Gojo merkte das er Goku auf den Leim gegangen war. Jetzt war es Gojo der rot anlief und Goku der schallend lachte.
»HA HA HA!! Es muss dir nicht peinlich sein Gojo! Wir beide sitzen ja im selben Boot!«
»Wo sitzt ihr?« fragte Hakkei, der gerade durch die Tür kam.
Wer möchte Tomaten? Zwei wunderhübsche reife Tomaten, die an den Tisch sitzen?
»Nicht, nichts« nuschelte Goku schnell, Kami war das Peinlich!!
»Ist irgendwas ?« hakte jetzt auch Sanzo nach.
» Nein nein, alles bestens!« versicherte Gojo »Ach ja? Und warum sitzt ihr dann hier wie zwei Kinder, die mann mit der Hand in der Keksdose erwischt hat?« sagte Hakkei jetzt und stemmt die Hände in die Hüften.
» Das ist ein Geheimnis!!« blockte Goku ab. Sanzo hob eine Augenbraue und sah sie ungläubig an.
»Eine Sache zwischen Brüdern! Da könnt ihr nicht mitreden!« sagte Gojo locker und zwinkerte Goku zu, der erleichtert aufatmete.
»So und jetzt last uns essen«

So endlich geschafft!! Das vorletzte Kapitel ist on! ^_^ Ich wollte unbedingt die Beziehung von Goku zu Hakkei und Gojo klar machen, ich hatte das Gefühl, das ich das noch nicht ganz so deutlich rübergebracht hatte. Vor allem kam Hakkei irgendwie

immer zu kurz ^_^°°°
Das Gojo und Hakkei zusammen sind habe ich einfach mal ganz spaton eingeführt!
So und nun freut euch aufs nächste Kap.!

Danke übrigens für die tollen Kommentare!!!!^_____^

Ps: Ich hab mal über die original Geschichte von Reise nach Westen geforscht und in einer Übersetzung heißt es, das So Goku der Sohn der Mutter Erde, Gaja, und dem Heerscher des Himmels, Buddha sein soll. Krass was!!!

Kapitel 14: ER!

Ich bin wieder da!! Und nun kommt das Kapitel auf das ihr alle gewartet habt!! Hier kommt * Trommelwirbel*

Kapitel 14: ER!

Zwei Tage…….
Zwei Tage waren nun schon vergangen, ohne das ER sich blicken lies.
»Vielleicht hat er uns auch einfach vergessen?« meinte Gojo
»Klar! Und wovon träumst du nachts?!!« fauchte Goku genervt darauf. Seid zwei Tagen lagen seine Nerven blank und das spiegelte sich auch in seinen Verhalten wieder. Goku wirkte genervt, gestresst und war extrem unfreundlich zu den anderen.
»Bei Kami! Nun reg dich mal wieder ab!« schoss Gojo zurück.
Goku ging darauf nicht weiter ein. Seit zwei Tagen trainierten sie jetzt schon, zwei Tage hockten sie jetzt auf einander!
Goku hatte noch nie viel geduld gehabt (ich übrigens auch nicht!), und er war das warten leid.
»Humpf« Goku fing wieder an durch die Räume zu tigern.
»Goku nun setzten Sie sich doch hin! Wir könnten ja….« »NEIN!! Wir können nicht NOCH MAL über Kampftechniken regen!! VERDAMMT!!« explodierte Goku.
»Goku!! Beruhige dich!!« rief jetzt Sanzo »Wir verstehen dich ja! Auch wir sind das ewige warten leid, aber das ist in Moment das einzige was wir tun können!«
Mit einen Seufzen lies sich Goku wieder neben Sanzo fallen, der ihn gleich tröstend über den Rücken strich.
Sanzo hatte je recht, aber trotzdem!
So ging der dritte Tag zu ende, ohne das sie ahnten, das sie IHN schneller wieder sehen würden als ihnen leib war.

Nachts wurde Goku wach.
Hatte er sich geriert, oder ging da jemand durch ihr Haus?
Hakkei oder Gojo konnten es nicht sein, denn er spürte ihre Energie in ihrem Zimmer. Und Sanzo lag neben ihm im Bett.
ER.
Vorsichtig befreite sich Goku, um Sanzo nicht zu wecken, aus dessen Umarmung und schlich in das Wohnzimmer. Er wollte weder Hakkei, Gojo oder Sanzo wecken. Goku spürte instinktiv das ER nicht zum Kämpfen gekommen war. Jedenfalls heute nicht.
Als Goku das Zimmer betrat stand ER vor dem Tisch und begutachtete das Zimmer.
»Was willst DU hier?« fragte Goku misstrauisch
»Nichts…. Ich wollte euch nur mal einen Besuch abstatten« erwiderte ER locker.
»Und das soll ich DIR Glauben!?« »Warum denn nicht?«
ER drehte sich zu Goku um und blickte ihn an. Goku erwiderte nichts darauf, aber an seinen Gesicht konnte man betulich sehen was er davon hielt (nämlich rein gar nichts -_-)
»NA ja….vielleicht will ich ja doch was« grinste ER.

»Darauf währe ich ja nie gekommen!« erwiderte Goku sarkastisch.
ER ging etwas auf Goku zu »Ich wollte dir nur noch mal die Gelegenheit geben, kampflos mit mir zu kommen. Lass deinen erbärmlichen Anhang hier!
Es währe eine Schande gegen sie kämpfen zu müssen, sie sind es nicht wert an deiner Seite zu sein!!!«
»Und du denkst, das du es bist?« fragte Goku.
»Natürlich! Wir sind gleich!« erwiderte ER sofort. »Wie meinst du das?« fragte Goku erneut »Das wirt du schon sehen…Kommst du mit mir?« fragte ER. Goku sah IHN lange an »Du kennst meine Antwort«
ER seufzte tief »Dann wählst du den schweren Weg«
ER sah Goku an »Ich erwarte dich heut Mittag am Fuße des großen Berges in östlicher Richtung«
»Wir werden da sein!«
Dan verschwant ER.
Goku stellte sich vor das Fenster und beobachtete wie sich der erste Lichtstreifen am Horizont bildete.
Endlich!
Endlich kann ich mit Ihm abschließen!

Als Sanzo wach wurde, fühlte er das Goku nicht mehr neben ihn lag. Verwundert darüber richtete er sich auf, irgendwas ist hier nicht in Ordnung. Plötzlich bekam er Panik, was ist wenn ER…..
Sofort stand Sanzo auf und eilte ins Wohnzimmer, wo er zu seiner Erleichterung Goku am Fenster stehen sah. Doch sein Instinkt sagte ihm, das trotzdem hier etwas ganz und gar nicht stimmte. Er hörte wie Gojo und Hakkei aus ihrem Zimmer traten. Sanzo musste sie nicht ansehen um zu wissen, das auch sie es spürten. Nervös glitt ihr Blick zu Goku.
»Ihr vermutet richtig« sagte Goku jetzt leise »ER war heute Nacht hier«
»Hat ER Ihnen etwas getan?« fragte Hakkei sofort besorgt. »Nein«
Goku drehte sich zu ihnen um. Er strahlte jetzt eine vollkommene Ruhe aus.
»ER hat mir den Zeitpunkt und Platz des bevorstehenden Kampfes genannt«
Sanzos Miene verdunkelte sich, so war das also….der Kampf kann endlich beginnen.
»Wann und wo?« fragte Gojo schlicht.
»Heute Nachmittag, am Fuße des großen Berges in östlicher Richtung«
»Gut, dann sollten wir uns fertig machen« sagte Sanzo.

Wehrend der Fahrt herrschte schweigen. Als sie am Zielort ankamen, wartete ER bereits auf sie.
Goku ging ruhig auf IHN zu und blieb ca. 30 Meter vor IHM stehen.
Schweigend sahen sie sich an.
»Das ist deine letzte Chance. Kommst du mit mir« fragte ER nach einer weile. Goku erwiderte nichts darauf.
»Es soll wohl so sein« sagte ER dann. ER hob die Hand und drei vermummte Gestallten erschienen.
»Da es sicher gerecht zugehen soll habe ich mir Verstärkung mitgebracht. Ihr habt doch sicher nichts dagegen.«
Goku und die anderen gingen sofort in Kampfstellung.
Goku und ER funkelten sich an, biss sie plötzlich, wie auf Kommando, gleichzeitig auch

sich zu rannten.
Der Kampf hatte hiermit begonnen.
Es wurde schnell klar das Goku sich IHM alleine stellen wollte. Noch wehrend des Kampfes beschloss Goku nicht sofort seine Kräfte über die Natur frei zu lassen, er wollte IHN überraschen.
(SCHEISSE!!! Mir ist gerade eingefallen, das ich ja keine Kämpfe schreiben kann =_=°°……..mist)
ER lockte Goku immer weiter von den anderen weg, was Sanzo, Hakkei und Gojo nicht merkten, da sie genug mit den Doppelgängern zu tun hatten.
»Ha ha ha!« ER lachte auf, als Goku gerade den Felsen unter IHM zertrümmerte, wo ER sich kurzzeitig von Gokus Attacken gerettet hatte »JA! So hab ich mir das vorgestellt! Diese Kraft! Fantastisch!!« rief er euphorisch und versetzte Goku einen Schlag. Goku wich aus »Quatsch nicht! Kämpfe!!«
Goku lies eine Salve von Schlägen auf IHN niederprasseln und ER musste einige Treffer einstecken.
Plötzlich fing ER an zu grinsen »Gut, wir du willst«
ER konterte Gokus angriff mit Tritten und Schlägen.
Goku wich immer weiter den Berg hinauf, Scheiße! Ist der stark!
ER entdeckte eine Lücke in Gokus Abwehr und schlug ihm hart in den Magen, so das Goku rückwärts auf den Boden landete.
Schnell rappelte sich Goku wieder auf und sah sich um. Er war genau vor dem Eingang einer Höhle gelandet. Er konnte die Reste von Siegeln an den Felsen ausmachen. Ähnlich wie die an seiner Höhle.
Kann es sein das….
»Du hast recht Goku!« ER war Goku hinterher gesprungen und stand jetzt hinter ihm.
»Das war mein Gefängnis« Goku drehte sich um und sah IHN mit großen Augen an.
»Ich sagte doch, wir sind gleich!« mit diesen Worten entledigte ER sich seinen Umhang und Goku starrte jetzt in ein paar goldene Augen, sie von rotbraunen, kinnlangen Harren umrahmt waren.
ER war jung. Vielleicht etwas älter als Goku, aber auch nicht viel.
»Erkennst du es jetzt? Ich bin genau so wie du! Auch ich was Jahrhunderte eingespärt! Ich weiß wie du dich fühlst! Ich weiß wie das ist in der Dunkelheit zu leben, in einer Welt aufzuwachen, die deiner zwar ähnelt, aber doch nicht deine ist! Wie es ist plötzlich mit Sachen konfrontiert zu werden die man nicht kennt, aber für alle selbstverständlich sind!«
Wie wahr! Dachte Goku als er sich an die erste Zeit nach seiner Befreiung von Sanzo dachte. Diese Orientierungslosigkeit , als er die Landschaft sah, die sich so stark verändert hatte. All die Städte die er kannte gab es nicht mehr, dafür waren überall andere zu Hauff und die vielen Menschen.
ER ging etwas an Goku heran.
»Ich weiß wie es ist, wenn plötzlich alles und alle die du kantest nicht mehr da waren. Ich weiß was es heißt allein zu sein« sagte ER sanft.
»Allein…..ja allein in der Dunkelheit« murmelte Goku wie in Trance.
Siegessicher fing ER an zu lächeln.
»Komm mit mir! Und ich werde dich nie alleine lassen! Deine jetzigen Freunde werden irgendwann sterben. So ist das nun mal« sagte ER, als Goku IHN entsetzt ansah.
»Ja, irgendwann sterben sie und nur noch du wirst da sein«
Goku sah sich plötzlich ganz allein auf dieser Welt.
Ohne Hakkei, ohne Gojo

…….....ohne Sanzo…….....

»Nein!« Goku fing an zu zittern, rang mit den Tränen.
»Doch, so wirt es sein……..wir leben länger als die Anderen. Komm mit mir, und ich werde ewig an deiner Seite sein.«
Goku sah IHN an, ohne IHN wirklich zu sehen, die ersten Tränen liefen ihn über die Wangen.
»Ewig?« flüsterte Goku
»Ja, ewig. Lass mich deine Sonne sein!« ER nahm Goku in die Arme.
Sonne……..
Plötzlich hatte Goku ein Bild von Sanzo vor einen Augen. Sanzo der ihn sanft anlächelte, wie er es jetzt immer tat.
Ich werde dich beschützen!
Sofort riss sich Goku von IHM los und schlug IHM ins Gesicht (Autsch!)
»Sanzo ist meine Sonne! NICHT DU!! Und du wirt es auch niemals sein!!«
ER hatte den Kopf gesenkt und wischte sich mit der Hand das Blut aus dem Gesicht.
»So ist das also….« knurrte ER und hob langsam den Kopf.
»Dieser Mistkerl hat dich also an sich gebunden!« ER sah jetzt Goku irre an
»Doch er wirt dich nicht kriegen! Wenn ich es nicht sein soll, SOLL ES AUCH KEINEN ANDEREN GEBEN!!«
ER schleuderte einen Energieball auf Goku, der in letzter Sekunde noch eine Schutzwand aufbauen konnte. Doch der Energieball war so stark, das er Goku immer weiter in die Höhle drängte.
Rasend vor Wut sprang ER hinter Goku her. Goku wich dieser unüberlegten Attacke aus und verpasste IHM ein paar gezielte Schläge.
Doch das machte IHN nur noch wütender.
ER nagelte Goku auf den Boden fest und begann ihm die Luft abzudrücken.(Sprich ER würgte Goku)
Verzweifelt versuchte sich Goku zu befreien. Vergebens, SEIN Griff war zu stark und ER zog Goku außerdem seine ganze Energie ab.
Goku versuchte angesichts dieser Situation ruhe zu bewahren. Er kämpfte gegen die Ohmmacht an und sah zu den Felsen über ihnen.
Bitte lass es klappen!
Goku konzentrierte sich auf das Gestein. Langsam bildeten sich Risse.
Dann suchte er in der Erde nach Pflanzen. Goku konnte eine große Wurzel etwa 20 Meter unter ihn ausmachen.
Wachse! Wachst!
Die Wurzel begann zu wachsen, schoss aus der Erde und umschlang IHM.
»WAS?!« erschrocken darüber lies ER Goku los. Das nutzte Goku aus und verpasste IHN einen Tritt an die Brust, was IHM auf den Rücken fallen lies.
Keuchend krabbelte Goku rückwärts, er blickte zur Decke und streckte die Hand danach aus. Er konzentrierte sich auf das Gestein und griff geistig danach. Dann führ Goku mit der Hand nach unten und die Felsendecke stürzte über IHN ein.
Die Wurzeln zogen sich fest um seinen Leib.
ER konnte nicht entkommen.
Hustend und keuchend saß Goku da und wartete das sich die Staubwolke legte.
Ha…Hab ich es geschafft? Ist….ist ER tot?
Goku spitzte die Ohren und rückte etwas näher an den Steinhaufen heran.
Er hörte ein leises röcheln. ER war also noch nicht ganz tot.

Langsam legte sich der Staub und Goku konnte SEINE Gestallt ausmachen, die halb unter den Steinen begraben lag.
ER musste wohl einen Stein am Kopf abbekommen haben, den dieser blutete stark.
»So…….endet *keuch*…es also *keuch*…« flüsterte ER.
»I…ich werde *hust hust*…alleine..in..in der Dunkelheit….sterben…«
Dann sah Goku etwas, was ihm bis ins Herz erschütterte.
ER weinte.
Er weinte und in seinen Augen spiegelte sich Angst, Trauer und eine Verzweiflung, die Goku noch nie bei jemanden gesehen hatte.
»…..Du bist nicht allein…« sagte Goku sanft.
»…Doch….da…s *hust* bin….ich….i..ich* keuch*…..war schon……imm…..immer….alleine!«
Goku überkam eine tiefe Traurigkeit, als er dieses Lebewesen, das ihm so ähnlich war, so leiden sah.
»War den niemand da, der dich retten konnte?« fragte Goku eher sich selbst als ihn.
»Nein…..niemand..« flüsterte er leise.
»Goku….i..ich..*keuch*…habe Angst« wimmerte er nun. Goku rückte zu den sterbenden heran.
»Das brauchst du nicht….ich bleibe bei dir«
Erleichtert und überrascht sah er Goku an.
»Wie heißt du eigentlich?« fragte Goku dann.
»Ich….ich..weiß es….nicht…..ich…habe ihn……..vergessen..« murmelte er. Goku sah ihn mitleidig an.
»Dann gebe ich dir einen…..Ähm….wie währe es mit Chiaro?«
»Chiaro?« lächelte er »Ja……der …kö…*hust*….könnte mir gefallen«
Chiaro bekam einen Hustenkrampf. Goku stützte vorsichtig seinen Kopf.
Langsam bekam Chiaro wieder Luft.
»Goku……ist es……schlimm….zu sterben?« fragte Chiaro.
Sein Atem ging immer flacher.
Goku lächelte ihn unter tränen sanft an »Aber nein…..du gehst nur nach Hause..«
»Nach…Hause..« seufzte Chiaro, seine Augen schlossen sich langsam.
»Goku…..können…..wir….uns……..wieder……sehen?«
Goku nickte.
Erleichtert lächelte Chiaro Goku an.
»Danke……ich……geh…….dan……..voraus……..«
Chiaro hörte auf zu atmen.
Goku sah auf ihn runter und langsam stiegen ihm Tränen in die Augen.
»GOKU!!« »Goku-san!! Wo seid Ihr!!«
Goku sah in Richtung Tunnel. Sanzo und die anderen! Sie suchten nach ihm!
»Hier! Ich bin hier!!!«
Sanzo erschien im Tunneleingang und eilte als er Goku ausmachte gleich zu ihm » Ist mit dir alles in Ordnung?! Bist du verletzt!« Sanzo nahm Gokus Gesicht in seine Hände.
»Ja« sagte dieser leise. »Goku! Da bist du ja!« Auch Gojo und Hakkei sind jetzt gekommen. Gojo sah auf den Toten runter » ER ist also tot«
»Das hatten wir uns schon gedacht als die Doppelgänger verschwunden waren.« meinte Hakkei.
»Hoffentlich schnorrt der Kerl in der Hölle!!« sagte Gojo
»REDE NICHT SO ÜBER IHN!!« schrie Goku Gojo an.
Entsetzt sahen sie alle Goku an.

»Was wisst ihr schon über ihn!! GAR NICHTS!! Ihr wisst nicht in was für einer Hölle er leben musste!!!!!« »Goku….« Sanzo umarmte Goku, der jetzt in tränen ausgebrochen war.
»Ihr wisst gar nichts..« schluchzte Goku und sah auf Chiaro hinab.
»Ich hätte er sein können« flüsterte er. »Aber Goku« Gojo war entsetzt.
»Hätte ich Sanzo und euch nicht……wäre ich genau wie er geworden…….er war einsam…..so einsam…..er konnte der Dunkelheit nicht entkommen..« flüsterte Goku und strich sanft über Chiaros Kopf.
»Ja…er hatte recht… wir sind gleich……für einen Augenblick waren wir wie Brüder gewesen«
Betreten schwiegen die anderen. Sie wussten, das niemals diese Wunde von goku heilen konnten. Denn sie hatten so etwas noch nie erlebt.
»Ich habe eine Bitte« Goku sah Sanzo an »Ja?« »Ich möchte ihn draußen auf der Wiese begraben. Er soll nicht hier in der Dunkelheit bleiben müssen«
Sanzo sah Goku lange an, dann küsste er ihn auf die Stirn und half ihn auf.
»Ja, wir begraben ihn draußen«
Gemeinsam brachten sie den Körper nach draußen und begruben ihn auf der Wiese. Goku ritzte den Namen Chiaro auf einen Stein und legte ihn auf Grab.
»Chiaro? War das sein Name?« frage Sanzo
»Ja, ich habe ihm den Namen gegeben. Er hatte seinen vergessen…….und es gab niemanden der ihm einen neuen gab«
»Aber warum Chiaro?« fragte Hakkei
»Damit er nicht mehr durch die Dunkelheit irren muss«

Am Abend lagen Sanzo und Goku wieder zusammen im Bett. Goku drückte sich nah an Sanzo heran.
»He, was ist los?« fragte Sanzo besorgt »Danke Sanzo« »Wofür?«
»Das du mich gerettet hat« erwiderte Goku » Ohne dich währe ich verloren gewesen!« Sanzo küsste Goku sanft »Und ohne dich, könnte ich mir mein Leben nicht mehr vorstellen« sagte Sanzo sanft.
Goku kuschelte sich an Sanzo.
»Sanzo?«
»Ja«
»Wie soll ich bloß überleben, wenn du nicht mehr da bist…«
»Wer sagt denn, das ich dich je verlassen werde?!«
Sanzo sah Goku in die Augen und stich über dessen Wange.
»Egal wie oft ich sterbe und wiedergeboren werde…….ich werde dich immer finden und beschützen! Das verspräche ich dir«

Ende.

Moment! Ende????
Es ist schon zu Ende!!! *Panik*
Und was mach ich jetzt hier die ganze Zeit?!!
* DENK DENK DENK DENK*
Ich weiß!!
Ich fange ein neues an Saiyuki an!

Also bis (hoffentlich) bald!
Eure
Ririm

Ps: Ich konnte einfach meinen Chiaro nicht einfach so sterben lassen!! *Heul* Dafür ist er mir einfach zu sehr ans Herz gewachsen! Aber so ist es doch auch ganz schön oder? Ach ja Chiaro kommt (so hab ich das gelesen) aus den Französischen und heißt so viel wie Licht!